

Patrick Mössner und Georgiana Barbu

dominieren die Hauptgruppe A-Latein
bei der TBW-Trophy in diesem Jahr

Baden-Württemberg

TBW-Trophy
TBW-Verbandstag

Bayern

Landesmeisterschaften
KaTTaM-Turniere

Hessen

Hessen tanzt
16-Plus-Pokal

Rheinland-Pfalz

TRP-Wahlverbandstag
EM-Standard: Geschafft!

Impressum

Swing & Step ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Erscheinungsweise: zwölf Mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Süd.

Gebietsredakteurin:
Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag
Landesredakteure und V.i.S.d.P.:

Baden-Württemberg: Petra Dres
Bayern: Lothar Pothfelder

Hessen: Cornelia Straub
Rheinland-Pfalz: Lothar Röhrich

Saarland: Oliver Morguet

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Dres

10. TBW-Trophy in Karlsruhe – und kein bisschen müde

Sie können mit Fug und Recht behaupten: „Wir sind von Anfang an dabei!“

Zum zehnten Mal wurde die TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Karlsruhe ausgetragen.



**Jörg Biermann/
Anastasia Pukhova,
Sieger der Hgr. S-
Standard am Samstag**

„Die erste haben wir noch mit dem TSC Rot-Weiß Karlsruhe organisiert“, berichtete Mario Öhlinger, seitdem richtet der TSC Astoria Karlsruhe die Trophy allein in den Räumen des Bürgerhauses Süd aus.

Wesentliches hat sich seit der ersten Durchführung der Trophy nicht verändert. Kleinigkeiten wurden geändert, Abläufe optimiert und drei Flächen sind inzwischen zur Routine geworden. Die Bühne ist im Laufe der Zeit von der Längsseite des Raumes auf die Stirnseite gewandert und noch genauso eng wie zu Beginn der Trophy. Den Ortswechsel erklärte Dieter Köpf, Vorsitzender des zweitgrößten baden-württembergischen Vereins, damals plausibel: „Wir hatten einfach nicht das Personal, um die Bühne hin und wieder zurück zu bauen.“ Daher ist sie seit einigen Jahren auf der Stirnseite zu finden.

Neu sind auch seit letztem Jahr die Zugaben für die Sieger der einzelnen Turniere. Traditionell gab es immer die Karlsruher Schokoladenpyramide. Bei den gewohnt warmen bis heißen Temperaturen am Trophy-Wochenende eine eher klebrige und unappetitliche Angelegenheit. Im letzten Jahr stiegen die Verantwortlichen auf Eis um und trafen den Nagel genau auf den Kopf. Die strahlenden Gesichter beim Aushängen der Gutscheine bei der Siegerehrung sprechen Bände. Außerdem erkennt man die Sieger der Turniere auch nach dem Umziehen: Sie laufen eisschleckend durch das Bürgerzentrum.

Neu in diesem Jahr waren die Plus-Turniere.

Die zahlreichen Doppelstartmöglichkeiten für D- und C-Paare und die Schachtelung gleicher Klassen mit und ohne Plus

brachten die Organisation kurzzeitig ins Stocken. Nach einigen klärenden Worten am Samstag war aber auch dieses Problem gelöst. Das war allerdings nur ein Problem bei der Verzögerung am Samstag, die zwischenzeitlich zwei Stunden betrug. Erst brachten zwei zweite Zwischenrunden – eine im ersten und eine im zweiten Block – die Zeitplanung durcheinander. Sie waren aufgrund der Startzahlen nicht vorgesehen, wurden aber wegen Platzgleichheit notwendig.

Dann fehlte ein Wertungsrichter, dann stieg ein Drucker aus und schließlich standen Paare mit Startnummer auf der Fläche, die aber nicht auf den Wertungsrichterlisten standen. Für alle diese Probleme gab es eine Lösung und auch die Verspätung wurde bis zum Ende auf eine Stunde reduziert. Am Sonntag lief dafür alles wie am Schnürchen.

Nichts Neues sind dagegen die Probleme mit den Starterzahlen in der Hauptgruppe S-Latein.

Nur zwei Meldungen für Samstag und eine für Sonntag machten die Absage dieser beiden Turniere notwendig. Die Hauptgruppe II S-Latein am Samstag fand mit immerhin vier Startern statt, am Sonntag musste das Turnier mit der Hauptgruppe II A-Latein kombiniert werden. An beiden Tagen hießen die Sieger Marco Randel/Stephanie Blob aus Würzburg. Ein ähnliches Schicksal erlitt die Hauptgruppe II S-Standard. Am Samstag standen sieben Paare auf der Fläche, der Sieg ging an Gerald und Katrin Kranewitter aus Österreich, die fast schon so lange dabei sind wie es die Trophy gibt. Am Sonntag bestritten zwei S-Paare das Turnier zusammen mit neun A-Paaren, die Sieger hießen Herbert Schrammel/Katharina Erta-Ferstl und kamen ebenfalls



**Doppelsieg für die Trophy-Dauergäste
Marco Randel/Stephanie Blob in der
Hauptgruppe II S-Latein**



**Gergesehene Dauergäste aus Österreich:
Gerald und Katrin Kranewitter
gewinnen die Hgr. II S-Standard**

SIEMER SAMSTAG

Hgr D-Standard: Sebastian Nötzel/Rea Baxmann, TanzZentrum Ludwigshafen

Hgr D+ Standard: Florian Schneider/Angela Marx, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr C-Standard: David Mieth/Teresa Zauner, TSC Rondo im TSV Haar

Hgr C+ Standard: Maximilian Krauß/Carina Bayerlein, TC Rot-Gold Würzburg

Hgr B-Standard: Markus Winter/Yana Rodriguez, TSA d. TUS Stuttgart 1867

Hgr A-Standard: Patrick Rietl/Christina Steinle, 1. TC Ludwigsburg

Hgr S-Standard: Jörg Biermann/Anastasia Pukhova, TC Der Frankfurter Kreis

Hgr D-Latein: Maximilian Mul/Maike Knippelmeyer, TSG Bietigheim

Hgr D+ Latein: Michael Jäger/Ursula Heilmeier, TSC Savoy München

Hgr C-Latein: Andreas Schachner/Mareike Fetzner, TSA d. TSG 1862 Weinheim

Hgr C+ Latein: Peter Schweizer/Friederike Rothaupt, TSC Staufer-Residenz Waiblingen

Hgr B-Latein: Dario Leanza/Daniela Paul, TC Fohlenweide Mutterstadt

Hgr A-Latein: Joel Bertram/Kristina Breisch, TSA d TSG 1861 Grünstadt

Hgr II D-Standard: Jonas Eichhorn/Stephanie Luichtl, TSG Bayreuth

Hgr II D+ Standard: Tim Clark/Susannah Havermann, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Hgr II C-Standard: Alexander Bauer/Natallia Kotava, TC Rot-Weiß Casino Mainz

Hgr II B-Standard: Benjamin Exner/Valeska Riet-schel, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr II A-Standard: Bruno Bohn/Monika Bohn, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Hgr II S-Standard: Gerald Kranewitter/Katrin Krane-witter, UTSK Tirol

Hgr II D-Latein: Rene Zimmermann/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm 1846

Hgr II D+ Latein: Hans-Jürgen Simon/Yvonne Kunze, Schwarz-Weiß-Club Esslingen

Hgr II C-Latein: André Weiß/Anna Katharina Wicher, Die Residenz Münster

Hgr II C+ Standard: Andreas Zimmer/Franziska Schuster, Gelb-Schwarz-Casino München

Hgr II B-Latein: Johannes Fuchs/Katja Schulz, TTC Erlangen

Hgr II A-Latein: Eugen Demburg/Daria Faller, TSG Freiburg

Hgr II S-Latein: Marco Randel/Stephanie Blob, TC Rot-Gold Würzburg

SIEMER SONNTAG

Hgr D-Standard: Johannes Frank/Annika Schulze, TSC Astoria Tübingen

Hgr D+ Standard: Michael Stephan/Pauline Efremov, TC Rot-Weiss Viernheim

Hgr C-Standard: Alexander Bauer/Natallia Kotava, TC Rot-Weiß Casino Mainz

Hgr C+ Standard: Florian Schneider/Angela Marx, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr B-Standard: Kilian Kleeberger/Julia Springer, TSA d. TSV 1860 Ansbach

Hgr A-Standard: Sebastian Patrick Sikora/Katrin Si-kora, TSC Astoria Stuttgart

Hgr S-Standard: Fabian Rudolph/Anette Harms, TC Blau-Orange Wiesbaden

Hgr D-Latein: Maximilian Mul/Maike Knippelmeyer, Tanzsportgemeinschaft Bietigheim

Hgr D+ Latein: Manuel Kohnen/Rebecca Tartter, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr C-Latein: Luca Agnetta/Rahel de Bruyn, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr C+ Latein: Alexander Patszak/Anja Kinberger, 1. TSC Rastatt

Hgr B-Latein: Dario Leanza/Daniela Paul, TC Fohlenweide Mutterstadt

Hgr A-Latein: Patrick Mössner/Georgiana Barbu, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Hgr II D-Standard: Markus Auer/Vasinee Auer, TSC Grün-Gold Speyer

Hgr II D+ Standard: Tim Clark/Susannah Havermann, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Hgr II C-Standard: Markus Mühlbacher/Theresa Görth, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr II C+ Standard: Frank Dietrich/Julia Scheier-mann, Uni Tanz Kiel

Hgr II B-Standard: Bastiaan Hovestreydt/Annemarie Udri, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr II A/S-Standard: Herbert Schrammel/Katharina Ertas-Ferstl, TSC Team 7 Salzburg

Hgr II D-Latein: Rene Zimmermann/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm 1846

Hgr II D+ Latein: Rene Zimmermann/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm 1846

Hgr II C-Latein: Flavio Gaziano/Melanie Jahn, TSC Rödermark

Hgr II B-Latein: Stefan Eiseman/Sandra Eisemann, Casino Club Cannstadt

Hgr II A/S-Latein: Marco Randel/Stephanie Blob, TC Rot-Gold Würzburg

aus Österreich. Die ersten Plätze in der Hauptgruppe S-Standard wanderten an beiden Tagen Richtung Norden nach Hesen. Am Samstag standen Jörg Biermann/Anastasia Pukhova aus Frankfurt ganz vorne in der Reihe, am Sonntag nahmen diesen Platz Fabian Rudolph/Anette Harms aus Wiesbaden ein.

Insgesamt 519 Paare machten sich an zwei Tagen auf die Jagd nach Punkten und Platzierungen.

Ganz nebenbei sammelten sie auch Punkte für die Trophy-Rangliste. Die sind wichtig für das letzte Turnier im Juli, wenn am Sonntag die Sieger und Platzierten der jeweiligen Rangliste mit den Trophy-Medaillen und die besten Sechs mit Trainingskostenzuschüssen geehrt werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, am Sonntag beim letzten Turnier zu starten und logischerweise unter den besten sechs Anwesenden der Ranglisten zu sein.

Text und Fotos: Petra Dres



Fabian Rudolph/Anette Harms, Sieger der Hgr. S-Standard am Sonntag

10. TBW-Trophy der HGR und HGR II

21.07.2012 Tübingen/Mössingen
22.07.2012 TSC Astoria Tübingen

9. TBW-Trophy der Senioren

14.07.2012 Öhringen/TanzCenter
15.07.2012 TSC Rot-Weiß Öhringen
03.11.2012 Leonberg-Gebersheim
04.11.2012 TSC Höfingen
17.11.2012 Finale (ET) Sinsheim
18.11.2012 TSC Rot-Gold Sinsheim

Ansprechpartner für die TBW-Trophy ist Ralf Ball

Telefon: +49 - 721 - 4902506

Telefax: +49 - 721 - 2032254

Mobil: +49 - 172 - 6022195

E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Alle Informationen auch unter www.tbw-trophy.de oder in Facebook unter www.facebook.com/tbw.trophy.

Frühlingsball um den 42. Quellenpokal

Klarer Sieg für Alexandre Mössner/Katharina Dahm

Ein grandioser Ballabend mit tollen Showeinlagen und überzeugenden Siegern im Einladungsturnier der Hauptgruppe A-/S-Latein war das schöne Ergebnis eines rundum gelungen Ballabends in der Schwabenlandhalle.

Die Kindergruppen eröffneten den Ball und fanden großen Anklang beim Publikum. Ebenso begeistert wurde die Flamen-cogruppe „La Suela“ gefeiert. Die Show der rhythmischen Sportgymnastik des Bundesstützpunktes des Schwäbischen Turnerbundes (STB) in Fellbach Schmidlen zog die Ballbesucher voll und ganz in ihren Bann.

Dazwischen zeigten die Turnierpaare ihr Können. In der Vorrunde des mit zehn Paaren besetzten Feldes zeigten die Nachwuchspaare des Casino Club Cannstatt, Thilo Nast/Svenja Riepen sowie Jakob Wetsch/

Meike Kerscher sehr gutes Tanzen und tolle Ansätze, die auf eine weitere gute Zukunft hoffen lassen. Doch reichten die gezeigten Leistungen noch nicht aus, um in diesem Top-Feld das Finale zu erreichen. Der Höhepunkt des Abends war schließlich das Finale der sechs besten Paare um den 42. Quellenpokal.

Sieger wurden Alexandre Mössner/Katharina Dahm aus Pforzheim vor Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter aus Ludwigsburg. Komplettiert wurde das Treppchen durch Mark Spektor/Susan Fichte aus Nürnberg. Somit ging die „Kanne“, der 42. Quellenpokal, in diesem Jahr nach Pforzheim.

Der 42. Quellenpokal bot auch den idealen Rahmen, um besondere Verdienste im Sport zu ehren. Petra Dres, Pressesprecherin des TBW, zeichnete Eugen Herrmann für seine Verdienste im Verein und für den Sport – 41 Jahre Engagement, da-

runter zwölf Jahre Präsident, viele Jahre Schatzmeister und Hauptintendant des Quellenpokals – mit der goldenen Ehrennadel des Tanzsportverbands Baden-Württemberg aus.

Abgerundet wurde der gelungene Ball- und Turnierabend durch die Show der Turnierpaare des Casino Club Cannstatt, die nochmals für große Begeisterung sorgten und erst nach einer Zugabe vom Publikum entlassen wurden. Die Ball- und Turnierorganisationsleitung, Matthias Hedrich und Dominik Flaig, zeigte sich sehr zufrieden und glücklich mit dem gelungenen Abend und freut sich schon auf den 43. Quellenpokal 2013.

Dominik Flaig/Petra Dres



Siegerehrung der Hauptgruppe A/S-Latein beim 42. Quellenpokal

Foto: privat

51. TBW-Verbandstag

Zum 51. Verbandstag trafen sich die Vertreter der Vereine in der Gemeindehalle in Kirchheim-Jesingen. Schon morgens um 10:00 Uhr wurde die Jugendvollversammlung von TBW-Jugendwart Gerhard Zimmermann durchgeführt. Beim Verbandstag am Nachmittag begrüßte TBW-Präsident Wilfried Scheible 31 von 273 Vereinen, die mit 359 von 1535 Stimmen vertreten waren. Neben den Berichten aus den Ressorts standen auch die Entlastung des Präsidiums, der Haushalt und Satzungsänderungen auf der Tagesordnung. Die Entlastung des Präsidiums erfolgte einstimmig.

Ein Antrag zur Satzungsänderung bezog sich auf die Verlegung des Datums zur Festlegung der Mitgliederstimmen zum Verbandstag, der nach einer kurzen Diskussion und einer Änderung im Wortlaut vom Plenum einstimmig angenommen wurde. In der zweiten Satzungsänderung wurde die Streichung eines Teils des Paragraphen 12.3 „In das Präsidium können nur Amateure gewählt werden“ beantragt. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Wilfried Scheible nahm auch die Gelegenheit wahr, Mitglieder für ihre ehrenamtliche Arbeit auszuzeichnen. So erhielten

Maritta Böhme, Petra Dres und Volker Günther die TBW-Ehrennadel in Bronze. Die TBW-Ehrennadel in Silber ging an Dr. Holger Böhme, Peter Jocham und Hermann Trefz. Heidi Estler und Uwe Nagel erhielten die Auszeichnung in Gold.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ informierte Wilfried Scheible über den Verbandstag des DTV und die dort geplanten Satzungsänderungen und Beitragserhöhungen. Die Zusammensetzung des künftigen DTV-Präsidiums, die Umbenennung der Ämter und die Abschaffung des AfÖ (Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit) fanden beim Plenum keine Zustimmung. Die geplanten Beitragserhöhungen wurden im Grundsatz befürwortet, es sollte jedoch versucht werden, diese in Etappen durchzuführen. Weitere Punkte wie z. B. Schulsport und weitere Entwicklungen im Sport wurden diskutiert.



Die Tradition Heinrich Scherers fortsetzend rundete Vizepräsidentin Heidi Estler den Verbandstag mit den Worten ab: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

Ein Mensch sieht ein – und das ist wichtig. Nichts ist ganz falsch und nichts ganz richtig (Eugen Roth).

Text: Petra Dres
Foto: Thomas Estler

TBW-Ehrennadeln in allen Farben gab es auf dem Verbandstag für die Damen Petra Dres, Maritta Böhme, Heidi Estler und die Herren Hermann Trefz, Peter Jocham, Dr. Holger Böhme, Volker Günther, Uwe Nagel (jeweils von links).

Anzeige



Es ist 5 vor 12!

Für unsere WM - Mannschaft suchen wir noch
Standardtalente mit Treppchenambitionen.
Sichere jetzt Deinen WM - Platz im Team!
Mail an: formationen@1-tcl.de.








1. Tanzclub Ludwigsburg - Die Kompetenz in Sachen Tanz

Ludwigsburger Barock-Tanzsporttage 2012

Auch in diesem Jahr hat der 1. Tanzclub Ludwigsburg die schon traditionellen Ludwigsburger Barock-Tanzsporttage (LuBaTa) durchgeführt. Bereits zum achten Mal konnte Sven Gehring, der Organisator und Sportwart des Clubs, Paare aus der ganzen Region und dem benachbarten Ausland in Ludwigsburg begrüßen.

„Es waren insgesamt 179 Paare bei 40 Turnieren am Start, die oftmals die Möglichkeit nutzten, mehrfach zu starten. Mit knapp 10% war der TCL an den Starts am vergangenen Wochenende beteiligt.“ Doch bei der Erfolgsquote war der Tanzclub ganz vorne mit dabei: So gewannen Paare des TCL zehn Turniere, erreichten je viermal

Sieger in beiden Jugend A-Turnieren: Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter



Sieg in Standard, Platz zwei in Latein: Henrick Buchholz/Melissa Schenk

den zweiten und dritten Platz und nahmen an fünf Finals teil.

Besonders erfolgreich verliefen die sogenannten höchsten Klassen der beiden Turniertage. Bei den Junioren II B-Standard und -Latein gingen Henrik Buchholz/Melissa Schenk an den Start. Die Standardsektion gewannen sie und ließen fünf Paare hinter sich, in der Lateinsektion wurden sie Zweite. Das junge Paar war erst vor zwei Wochen beim 16-Plus-Pokal in Standard erfolgreich. Dabei ließen sie Paare hinter sich, die bei den Süddeutschen Meisterschaften der Kombinerer noch vor ihnen lagen. Ihre

Clubkameraden Andrei Cicoare/Louisa Kersting sowie Philipp Panek/Laura Hornbacher belegten im Turnier der Junioren II B-Standard die Plätze drei und vier.

In den Turnieren der Jugend A erreichte das Top-Jugendpaar des 1. TCL, Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter sowohl in ihrer Paradedisziplin Latein als auch in Standard den ersten Platz. Der Paarneuzusammensetzung Dominik Kirchniawy/Sina Seidel, die erst seit kurzem miteinander tanzt, gelang ein hervorragender Einstand. In der Jugend A-Standard ging sie nach ihren Clubkameraden Arthur und Vivien als Zwei-



Hoffnungsvoller Nachwuchs: Platz eins und zwei für Dominik Kirchniawy/Sina Seidel

SIEGER AM SONNTAG:

Hauptgruppe II D-Standard: Thomas Wilczek/Jessica Nentwich, 1. TC Ludwigsburg

Hauptgruppe II C-Standard: Stephan Aulenbacher/Anja Thomas, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hauptgruppe II B-Standard: Alexander Engel/Marina Engel, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Hauptgruppe II A-Standard: Christian Höllfritsch/Alexandra Landmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe II D-Latein: Hans-Jürgen Simon/Yvonne Kunze, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen

Hauptgruppe II B-Latein: Konstantin Ort/Anastasia Shcherbakova, TSC Astoria Karlsruhe

Hauptgruppe D-Standard: Thomas Wilczek/Jessica Nentwich, 1. TC Ludwigsburg

Hauptgruppe C-Standard: Klaus Reutner/Joanna Torun, TC Rot-Gold Würzburg

Hauptgruppe B-Standard: Stefan Töpfer/Lisa Marie Hoffmann, TSC Rot-Weiß Böblingen

Hauptgruppe A-Standard: Dominik Kirchniawy/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg

Hauptgruppe D-Latein: Fabio Mörmann/Emelie Merkel, 1. TSC Rastatt

Hauptgruppe C-Latein: Yannick Lukas Gmeinder/Sonja Katharina Schorer, Tanzclub Konstanz

Hauptgruppe B-Latein: Dario Leanza/Daniela Paul, TC Fohlenweide Mutterstadt

Hauptgruppe A-Latein: Falco Hauff/Anna Müller, 1. TC Ludwigsburg

SIEGER AM SAMSTAG:

Kinder D-Standard: Laurin Mächtigt/Manuela Link, ATC Blau-Gold Heilbronn

Kinder D-Latein: Daniel Georg Chanin/Sophia Lisovaya, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Junioren II D-Standard: Manuel-Johannes Stärkel/Kristina Limonova, TSA d. TUS Stuttgart 1867

Junioren II D-Latein: Stefan Ritscher/Lorena Koesling, TSZ Calw

Kinder C-Latein: Daniel Lenz/Daniella Jaufmann, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Junioren II/Jugend C-Standard: Leander Körber/Luise Körber, 1. TC Ludwigsburg

Junioren I D-Standard: Thomas Altergot/Evelyn Braun, ATC Blau-Gold Heilbronn

Junioren I C-Standard: Dominik Pflug/Pia Breidung, TSA d. TV Stockdorf 1911

Junioren I/II B-Standard: Henrik Buchholz/Melissa Schenk, 1. TC Ludwigsburg

Junioren I D-Latein: Thomas Altergot/Evelyn Braun, ATC Blau-Gold Heilbronn

Junioren I C-Latein: Daniel Bauer/Nicole Falle, TSG Freiburg

Junioren I B-Latein: Claudiu Ana/Valerie Durban, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Junioren II C-Latein: Andre Claus Apse/Elisabeth Wohlgemut, TSG Freiburg

Junioren II B-Latein: Mathias Welk/Jasmin Welsch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Jugend D-Standard: Berthold Becker/Adina Müller, TSA d. TUS Stuttgart 1867

Jugend D-Latein: Lasse Langner/Tina Becirovic, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Jugend C-Latein: Jonas Roth/Erika Jasinskaite, 1. TC Ludwigsburg

Jugend B/A-Standard: Arthur Ankerstein/Viven Kreiter, 1. TC Ludwigsburg

Jugend B/A-Latein: Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, 1. TC Ludwigsburg

Hauptgruppe D-Latein: Maximilian Mul/Maike Knipelmeyer, TSG Bietigheim

Hauptgruppe C-Latein: Andreas Schachner/Mareike Fetzner, TSA d. TSG 1862 Weinheim

Hauptgruppe B-Latein: Marc Roswag/Jasmin Kostorz, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Hauptgruppe A-Latein: Falco Hauff/Anna Müller, 1. TC Ludwigsburg

ter vom Parkett, beim Turnier am Sonntag in der nächsthöheren Altersklasse Hauptgruppe (HGR) A-Standard konnte sie sich sogar den Turniersieg sichern. Zweiter in diesem Turnier wurden Patrick Rietl/Christina Steinle, die etwas enttäuscht über ihr Abschneiden waren. Aber Christina konnte kurz darauf wieder lachen: „Beim nächsten Mal werden wir uns einen richtigen Zweikampf mit unseren Mannschaftskollegen liefern.“

In der Hauptgruppe A-Latein gingen an beiden Tagen Falco Hauff/Anna Müller an den Start und ließen von Beginn an keine Zweifel an ihren Turniersiegen aufkommen. Sie konnten beide Turniere deutlich gewinnen. Ihre Clubkameraden Berthold Regener/Regina Härle, die erst vor kurzem in die Kronprinzenklasse aufgestiegen waren, verbuchten den dritten Platz für sich.

Nach diesem Turnierwochenende bleibt für den Club nicht viel Zeit zum Ausruhen. Im Herbst steht bereits die nächste Veranstaltung an: Die Weltmeisterschaften der Standardformationen in der Ludwigsburg Arena.

Text: Kirsten Blaum

Fotos: Wilczek



Doppelsieg in der Hauptgruppe A-Latein: Falco Hauff/Anna Müller

Zwei Deutsche Meister auf einen Streich

Meisterehrung beim Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Zu einem Empfang lud der Schwarz-Weiß-Club Pforzheim in die Räumlichkeiten des LLZ, denn Grund zum Feiern gab es reichlich.



Für den Deutschen Meistertitel geehrt: Viktoria Konstantinova/Maksim Stepanov und Nina Bezzubova/Marius-Andrei Balan mit Harry Körner (l.) und TBW-Präsident Wilfried Scheible (r.)

SWC-Präsident Bernd Roßnagel begrüßte die zahlreichen Gäste und verkündete nicht ohne Stolz: „Zwei deutsche Meister in einem Jahr, das hatten wir noch nie.“ Gemeint waren Maksim Stepanov/Viktoria Konstantinova sowie Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova, Deutsche Meister der Jugend bzw. der Hauptgruppe Latein. Zusätzlich beglückwünschte er Marius und Nina noch zum sechsten Platz bei den Europameisterschaften Latein.

„Liebe Vicky, liebe Nina, lieber Maksim, lieber Marius – ihr habt uns sehr, sehr stolz gemacht“;

rundete Bernd Roßnagel seine Glückwünsche ab.

Für den DTV überbrachte Bundessportwart Michael Eichert die Glückwünsche.

Er berichtete auch aus der Historie von vielen Titeln für den Schwarz-Weiß-Club und meinte mit einem Seitenblick auf Nina und Marius: „Mit einem Titel war es nie getan.“ Er freute sich ebenfalls über den Titel für Maksim und Viktoria und spornte sie an: „Das kann jetzt so weitergehen.“ Da beide nächstes Jahr in die Hauptgruppe wechseln, fuhr er schmunzelnd fort: „Dann könnt Ihr die da (gemeint waren Nina und Marius neben ihnen) gleich ein bisschen ärgern.“

TBW-Präsident Wilfried Scheible schloss sich den Glückwünschen an und hatte gleich noch ein Geschenk mitge-

bracht. Für die herausragenden Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften erhielten die Paare nicht nur einen Trainingskostenzuschuss. Nina, Viktoria und Maksim wurden zusätzlich mit der TBW-Sportehrennadel in Silber ausgezeichnet. „Marius, du gehst leider leer aus“, scherzte Scheible. Marius-Andrei Balan hatte die Ehrung bereits 2009 erhalten. Abschließend lud Bernd Roßnagel alle Gäste zu einem Glas Sekt und einem Imbiss ein.

Text und Foto: Petra Dres

D TSA-Pokal

Wieder Schwäbisch Gmünd



Jasmin Kölz und Alexander Disam erhalten den Pokal von Maritta Böhme

2008 teilte sich der TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd den Pokal noch mit dem TSC Rot-Weiß Öhringen. Seit 2009 liegt Alexander Disam mit seinem Team ungeschlagen auf Platz eins. Mit 355 Abnahmen 2011 ging der Pokal wieder an den TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd. Breitensportwartin und D TSA-Beauftragte Maritta Böhme überreichte den Pokal im Rahmen des Buntens Abends der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Superkombi Enzklösterle 2012“ an Jasmin Kölz und Alexander Disam. Der TBW ist sehr stolz auf so engagierte Trainer/-innen und freut sich über ihren Einsatz.

*Text: Maritta Böhme
Foto: Petra Dres*

Vorbild 2011

Ehrung der Württembergischen Sportjugend (WSJ)



*Mit dem Viktor für das Ehrenamt ausgezeichnet: Waltraud Schropp
Foto: privat*

Mit dem „Viktor“, der höchsten Ehrenamtsauszeichnung im Sport, wurde Waltraud Schropp vom ATC Blau-Gold Heilbronn ausgezeichnet. Die heute 70-Jährige ist seit vielen Jahrzehnten für den Kinder- und Jugendbereich im Heilbronner Verein ehrenamtlich tätig. Waltraud Schropp begann ihr tanzsportliche Karriere in der Tanzschule. Bei der Gründung des Vereins, am 14. Juni 1961, war sie mit dabei und ist somit Gründungsmitglied in Heilbronn. Bei dieser Sitzung lernte sie ihren späteren Mann Siegfried Schropp kennen, zwei Jahre später heirateten sie. Beide waren aktive Tänzer und stellen die Schuhe erst in den Schrank, als die beiden Töchter auf die Welt kamen.

Beide wendeten sich den „Funktionärs-tätigkeiten“ zu. Waltraud Schropp organisierte neben der Jugendarbeit im Verein Zeltlager, Ausflüge und begleitet „ihre Jugend“ zu den Turnieren. Mit ihrer Arbeit im Verein verband sie einen ganz besonderen Wunsch: „Ich möchte mit der Jugend weitermachen, so lange sie mich so akzeptiert, wie ich bin.“ Für den Wettbewerb „Vorbild 2011“ waren beim WSJ knapp 300 Bewerbungen eingegangen.

BAZ-Projekt

Nicht immer nur Hip-Hop

...sondern auch Standard- und Lateintanz zu lernen, ist für die jungen Teilnehmer aus dem Beruflichen Ausbildungszentrum Esslingen (BAZ) etwas ganz Besonderes. Eine der Schülerinnen brachte es auf den Punkt: „Es ist ein tolles Projekt, das zeigt, dass Tanzen Spaß macht. Es ist gut, wenn wir auch Standardtänze können. Außerdem ist es gut, dass das BAZ uns in unserer Ausbildungszeit die Möglichkeit gibt, daran teilzunehmen und es findet in den schönen Räumen des BAZ statt.“ Die Tanzlehrerin Gaby Hoch vom Schwarz-Weiß-Club Esslingen und Gabrijela Feher vom BAZ Esslingen, die das Projekt ebenfalls begleitet, bringen uns die Schritte toll bei und wir haben viel Spaß dabei.“

Zwölf Auszubildende und Schüler aus dem BAZ hatten die große Chance, an dem Tanzprojekt, das über zehn Wochen jeden Dienstagnachmittag stattfand, teilzunehmen. Sie machten im BAZ eine theoriere-duzierte, von der Agentur für Arbeit geför- derte Ausbildung bzw. absolvierten eine Berufsvorbereitung. Die jungen Leute

brachten ganz unterschiedliche Vorausset- zungen zum Workshop mit. Sie kamen teils mit, teils völlig ohne Vorkenntnisse, es gab körperliche Beeinträchtigungen und man- che hatten eher „den Rhythmus im Blut“, während sich andere den Schwung noch erarbeiten mussten. Aber gemeinsam war ihnen allen der große Spaß an dem Work- shop, die Freude am Tanzen, die vermittelt wurde und auch die Freude darüber, über- haupt einen Tanzkurs besuchen zu können, denn für die meisten ist die Teilnahme an einem öffentlichen Tanzkurs unerschwing- lich.

Die lizenzierte Übungsleiterin Gaby Hoch ist selbst begeisterte Tänzerin. Für sie hat das Tanzen in der knapp bemessenen Freizeit absolute Priorität. Sie legte die Schwerpunkte des Workshops auf den Spaß an tänzerischer Bewegung, die Bewe- gungssicherheit im verfügbaren Raum und in der Gruppe, die Steigerung der körperli- chen Leistungsfähigkeit und nicht zuletzt die Motivation zur höheren Verantwortung für das eigene Leben und den Alltag.

Die Üben machten die Erfahrung, dass körperliche Ertüchtigung wichtig ist für das persönliche Wohlbefinden und den Ausgleich im Alltag. Die durch das Training erreichte Körperspannung fördert Selbst- vertrauen und Selbstbewusstsein, wichtige Eigenschaften für das spätere Berufsleben. Soziale Spannungen in der Gruppe werden durch die gemeinsame Freude an Musik und Tanz gelöst. „Es ist schön zu sehen, wie konzentriert die Gruppe bei der Sache ist und die Lernenden schon nach kurzer Zeit die Tanzschritte gekonnt auf die Musik zu setzen in der Lage sind“, erzählte die erfah- rene Berufspädagogin Gaby Hoch, „die so- ziale Interaktion im Paar und in der Gruppe ist für den Einzelnen eine neue Erfahrung und stärkt die soziale Kompetenz. Es ist sinnvoll, das Projekt nach erfolgreichem Abschluss im Juni 2012 nächstes Jahr fort- zusetzen. Entsprechende Fördergelder müssen noch angefragt werden.“

Karin Deisinger

*Schüler des Beruflichen
Ausbildungszentrums
Esslingen (BAZ)
Foto: privat*



Altstadt-Gipfel-Tap Fortbildung im Steptanz

Seit Jahren trotzen sie Wind und Wetter, jedes Jahr kämpfen sie sich erneut durch Tauwetter dem Gipfel entgegen. Und es werden immer mehr! Denn dort oben am Gipfel von Albstadt-Tailfingen, dort steht die Landessportschule, an einem Ort, an dem Autos das gesamte Jahr über zwischen Schneehaufen zu parken scheinen. Rund 40 ausgebildete Trainer C-Breiten-sport Profil Steptanz pilgerten in diesem Jahr vom 24.-26. Februar zur Trainerfortbildung des TBW. Doch welches Geheimnis steckt hinter der stetig wachsenden Massenwanderung?

Nähere Informationen gibt es auf bei:
Hermann Trefz
Tel. 07191-71208,
Fax 07191-954262,
E-Mail:
hermanntrefz@
yahoo.de

Ist es die gemütliche und freundliche Unterkunft? Oder das reichliche und leckere Essen? Oder vielleicht die ausgesprochen netten Leute? Auch wenn Steptänzer diesbezüglich vermutlich verwöhnt sind, die Wahrheit liegt wohl in der Kombination. Jedenfalls gibt es nicht die 50000. Steptanzchoreographie zum Nachtanzen. Das Konzept wurde umgestellt und dem Bedürfnis von Unterrichtenden angeglichen. Dieses Wochenende bestand aus einem bunten Baukasten von Anregungen unterschiedlicher Art – schön kompakt zum Mit-Nachhause-Nehmen im Handgepäck.

Material zum Integrieren, Weiterentwickeln oder auch zum Verwerfen – für Lehrer und Tänzer, die sich innerhalb des Steptanzes positionieren wollen. So wurde unter

der Anleitung von Uwe Meusel und Gabriele Kurka technisch an Paddle & Rolls gefeilt, auf die zunehmende Bedeutung von 1/16 Step in moderner Pop Musik aufmerksam gemacht, mit den Armen geschwungen und gegen Stühle getrommelt. Zudem wurde ein Unterrichtsansatz vorgestellt, der an das Steppen weniger durch das Zusammensetzen von Einzelschritten, sondern durch größere Bewegung heranzuführt. Auch Stocktanz, Military-Time-Steps und allgemeine Körperarbeit fanden ihren Platz in diesem kurzweiligen und bereichernden Programm.

Das allgemeine Plenum am Samstagabend bot die Möglichkeit zurückzumelden, was gut war und was man sich fürs nächste Jahr wünscht – und somit das Programm fürs nächste Jahr mitzugestalten. Ebenfalls wurden eigene Projekte und Veranstaltungen der Teilnehmer vorgestellt, wie z. B. die Basel Jam Sessions und die Tanzwoche in Oeffingen. Wer sich mit dem Gedanken trägt, sich der Bewegung im nächsten Jahr anzuschließen, der sei herzlich willkommen. Glücklicherweise organisiert Hermann Trefz seit Anbeginn unermüdlich und mit großem Einsatz die Weiterbildung ungefähr so um die Fast-nachtszeit herum. Eigentlich die perfekte Art, den Frühling zu begrüßen!

Nicole Sauer

Teilnehmer der Steptanzfortbildung in Albstadt
Foto: privat



Landesmeisterschaften 2013 im TBW

- | | |
|------------|---|
| 09.02.2013 | Kinder D/C-Lat.
Junioren I/II D-B-Lat.
Blau-Gold Heilbronn |
| 10.02.2013 | Jugend D-A-Lat.
Blau-Gold Heilbronn |
| 16.02.2013 | Hauptgruppe S-Lat.
Senioren II S-Lat.
1. TSC Kirchheim u. Teck |
| 10.03.2013 | Senioren II D-S-Std.
Senioren IV A/S-Std.
TSZ Stuttgart-Feuerbach |
| 23.06.2013 | Hauptgruppe D-A-Std.
Hauptgruppe II D-S-Lat.
TSC Rot-Weiß Böblingen |
| 07.09.2013 | Senioren III D-S-Std.
TSA d. TG Biberach |
| 08.09.2013 | Hauptgruppe II D-S-Std.
TSA d. TG Biberach |
| 14.09.2013 | Hauptgruppe B/A-Lat.
TSC Astoria Karlsruhe |
| 15.09.2013 | Hauptgruppe D/C-Lat.
TSC Astoria Karlsruhe |
| 22.09.2013 | Kinder D/C-Std.
Junioren I/II D-B-Std.
Jugend D-A-Std.
TSC Astoria Stuttgart |
| 28.09.2013 | Hauptgruppe S-Std.
Senioren I S-Std.
TSC Höfingen |
| 14.04.2013 | 52. TBW-Verbandstag
TSZ Stuttgart-Feuerbach |

Neuausschreibung

Neu ausgeschrieben wird die Landesmeisterschaft Nr. 9 - 02.02.2013 Senioren I D-A Standard/Senioren I D-S Latein. Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Weitere Auskünfte erteilt die TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 / 696274, per Fax: 0711 / 6990975 oder E-Mail unter: geschaeftsstelle@tbw.de.

Bayern-LM Latein Hgr. II und Senioren I

Das 1. Tanzsportzentrum Freising hatte zur Landesmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze in den Altersgruppen Senioren I und Hauptgruppe II geladen.

Senioren I D

Schon in der ersten Startklasse stellten sich zehn Paare dem Vergleich. Alle wussten durch gute tänzerische Grundlagen und hohe Taksicherheit zu überzeugen. Im Finale mit sechs Paaren wurde es an der Spitze eng, und knapp konnten sich Holger und Birgit Staub mit zwei gewonnenen Tänzen gegen Axel und Michaela Parbel durchsetzen. Die ersten vier Paare stiegen mit dieser Leistung in die nächsthöhere Startklasse auf und starteten in der folgenden C-Klasse noch einmal.

Senioren I C

Zusammen mit den Aufsteigern der D-Klasse gingen elf Paare an den Start. Nach einer heißumkämpften Vorrunde erreichten sechs Paare das Finale. Dort zeigten vor allen Dingen der Meister und der Vizemeister der vorangegangenen Klasse, dass sich gute Basics immer auszahlen. Beide Paare fanden sich erneut auf dem Siegerpodest wieder, dieses Mal jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Nach gemischten Wertungen siegten Klaus und Andrea Schmid vor den Ehepaaren Parbel und Staub. Das Meisterpaar stieg nach Beschluss des LTVB in die B-Klasse auf.

Senioren I B

In der B-Klasse zeigten die Paare nicht nur erstmals alle fünf lateinamerikanischen Tänze, sondern auch extrem ansprechende Leistungen. Das spiegelte sich darin wider, dass alle sieben angetretenen Paare das Finale erreichten. Dort zeigte sich schon beim ersten Tanz, dass an Christian Augsburgberger/Narges Burg-Augsburger kein Weg vorbeiführen würde. Beide beherrschten die Konkurrenz nach Belieben und siegten mit annähernd allen Bestwertungen. Dahinter wurde es spannend, denn sowohl auf den verbliebenen Podestplätzen als auch in den folgenden Finalplätzen blieb es bis zum Schluss eng. Die Paare auf den

Plätzen zwei und drei stiegen in die nächsthöhere Klasse auf und das Meisterpaar entschied sich als Sieger, in der A-Klasse noch einmal an den Start zu gehen.

Senioren I A

Mit fünf Paaren fand die höchste Seniorenklasse des Tages statt. Unangefochten setzten sich mit allen Bestwertungen Wolfgang Scholz/Ute Hübner an die Spitze. Dahinter gingen die Paare durchs Ziel, die kurz zuvor noch in der B-Klasse mitgetanzt hatten. Platzierungsmäßig ergaben sich keine Veränderungen, doch machten es Korush Namdari/Lucia Gehl spannender als in der Klasse zuvor. Immerhin nahmen sie doch Konstantin Agouros/Sylvia Henrich zwei Tänze ab. Nach dieser Klasse übergab Turnierleiter Christian Breitbarth das Mikrophon an seine reizende Kollegin Sibille Vinzens, die die Leitung und Moderation der Turniere der Hauptgruppe II übernahm.

Hauptgruppe II D

Nur fünf Paare wollten in der D-Klasse zeigen, was sie gelernt haben, was aber ihren Leistungen keinen Abbruch tat. Alle Paare gaben im Finale ihr Bestes, und am Ende stand ein deutlicher Sieger fest: Roman und Dominika Pieczka. Das Siegerpaar stieg mit dieser Leistung in die C-Latein-Klasse auf.

Hauptgruppe II C

Die C-Klasse zeigte mit acht Paaren ein sehr schönes und hohes Leistungsniveau, sodass dem mittanzenden D-Meister trotz guter Leistung der Einzug in das Finale verwehrt blieb. Die restlichen sieben Paare machten es den Wertungsrichtern nicht leicht und gaben in der Endrunde alles. Entsprechend eng lagen die Wertungen zusammen. In der spannendsten Entscheidung des Tages siegten mit hauchdünnem Vorsprung Markus Wenzel/Inessa Slavinskaya vor ihren Clubkameraden Korbinan Zeil/Yvonne Zandt. Das viertplatzierte Paar stieg aufgrund der ertanzten Punkte und Platzierungen in die B-Klasse auf, Meister- und Vizemeister stiegen per Beschluss des LTVB auf.

Hauptgruppe II B

Die B-Klasse war mit zwölf startenden Paaren die größte Klasse des Tages. So vielfältig wie die Farben der Lateinkleider waren auch die Leistungen der Tänzer. Nach der Vorrunde war nicht abzusehen, wer sich für das Finale qualifizieren würde. Neben fünf erfahrenen B-Klassenpaaren gelang auch dem Meisterpaar der C-Klasse der Einzug ins Finale. Dort erreichte dieses immerhin den sechsten Platz. Mit wechselnden Wertungen ertanzten sich die restlichen Paare relativ deutlich die erreichten Plätze. Einzig Friedemann Barthel/Caroline Donauer machten von Anfang an klar, wer an diesem Tag den Siegerpokal und die Meisterehren in Empfang nehmen würde. Ihnen knapp auf den Fersen waren Michael Schülke/Olga Schmidt.

Hauptgruppe II A/Hauptgruppe II S

In der letzten Klasse des Tages startete das einzige S-Klassenpaar gegen fünf Paare der A-Klasse. Deutlich ging der Turniersieg an das Paar der höchsten Startklasse, an Arthur Müller/Julia Herschel. Knapp dahinter, mit einigen Bestwertungen bedacht, gewannen Frederik und Jennifer Fäth den Titel des A-Meisters. Aber auch die restlichen Paare zeigten beachtliche Leistungen und das Publikum honorierte dies mit tosendem Applaus und toller Stimmung.

Als Wertungsrichter fungierten an diesem Tag Margarete Ball (TSC Teningen), Ralf Burk (TSV Bad Soden), Stephan Kreidler (TTC München), Ulla Mader-Krämer (TSA d. TSV 1860 Ansbach) und Ute Rosanski (TSG Residenz Berlin).

Das Tanzsportzentrum Freising hat eine wunderschöne Meisterschaft ausgerichtet, die den Zuschauern durch die reibungslose Abwicklung, die hervorragende Turniermusik und die schöne, lichtdurchflutete Halle bestimmt lange im Gedächtnis bleiben wird.

Alexander Raith

LM D-A Standard

**Landesmeister
der D-Standard:**
Stefan Goßner/
Katja Hausmann

sowie der
B-Standard:
Luka Njiric/
Antonia Bein



Pünktlich um 12:00 Uhr eröffnete Turnierleiter Michael Braun die Hauptgruppen-Meisterschaften mit der Vorrunde der D-Klasse. Der Turniertag war geprägt vom schönen Wetter, der guten Laune und den ambitionierten Paaren. Sportlich ging alles glatt über die Bühne und negative Überraschungen blieben aus. Nur in der C-Klasse gab es nach der Vorrunde ein wenig Unruhe, weil mal wieder ein Paar außerhalb der Schrittbegrenzung tanzte. Aber ab der Zwischenrunde war das kein Thema mehr.

Ein wenig wehmütig trauerte man, „früheren“ Zeiten nach. Da gab es noch A-Paa-



re in Mengen. Dieses Jahr beschränkte sich die Menge auf die Zahl sechs.

Trotzdem gab es tollen Sport, denn der Aufstieg von Philipp Deisler/Heike Seimen (TTC München) war reine Formsache. Die Frage war nur, ob sie eine Einserwertung abgeben würden oder nicht. Das international schon erfahrene Paar zeigte nach der Schrecksekunde beim Eintanzen (Heike wurde ein wenig „niedergetreten“) sein volles Programm und holte sich überlegen den Meistertitel und den Aufstieg in die Sonderklasse – „standesgemäß“ mit 25 Ein-

**Landesmeister
der C-Standard (l.):**
Andreas Rüdiger/
Vanessa Thuille

sowie der
A-Standard (r.):
Philipp Deisler/
Heike Seimen



Die Wertungsrichter dieser Meisterschaft waren Frank Gebhardt (TSC Grün-Weiß Schwäbisch Hall), Kathie Krick (TG Blau-Gold St. Ingbert), Ernst Schäffler (TSC Impala Heidenheim), Werner Weigold (Gelb-Schwarz-Casino München) und Anne-Lore Zimmermann (TSA im SB DJK Rosenheim).

Text und Fotos: Lothar Pothfelder

Landesfinale TANZ der bayerischen Schulen

Am 24. April kamen 27 qualifizierte Bezirks Siegerteams aus ganz Bayern in Die-dorf zusammen, um ihre Landessieger zu küren. Die Schulteams traten in den Disziplinen Künstlerischer Tanz und Gesellschaftstanz in den Altersklassen (AK) 2 (5.-9. Klasse) und 1 (5.-12. Klasse) an und präsentierten ihre Choreographien zwischen zwei und vier Minuten. Im künstlerischen Tanz der AK 2 siegte das Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg vor dem Elly-Heuss-Gymnasium Weiden. In der AK 1 setzte sich mit einer tollen Vorstellung das Gymnasium Schrobenuhausen vor dem Ringeisen-Gymnasium Ursberg durch.

Im Gesellschaftstanz der AK 2 gewann das Team vom Anne-Frank-Gymnasium Erding vor dem Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn, beide waren mit einer Rock'n'Roll-Formation angetreten. In der AK 1 der Gesellschaftstänzer belegte den zweiten Platz das Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben mit einer Rock'n'Roll-Formation. Sieger im Gesellschaftstanz der AK 1 wurde zum sechsten Mal in Folge das Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf mit einer Lateinformation, diesmal mit dem Thema „Queen“, das wir aus der Landesliga Bayern als E-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg kennen.

Alle Teams zeigten tolle Leistungen und viel Kreativität. Es ist bewundernswert, was in unseren Schulen unter teilweise sehr hohem ehrenamtlichen Einsatz möglich gemacht und erreicht wird.

Ingo Körber

Die Ergebnisse der LM

Senioren I D-Latein

1. Holger und Birgit Staub, TSA d. SpVg Ahorn
2. Axel und Michaela Parbel, TSC dancepoint, Königsbrunn
3. Rainer und Christine Wasgint, TSC Savoy München
4. Karsten und Monika Weibrecht, TSA i. SB DJK Rosenheim
5. Hans und Cornelia Rothbauer, TSC Tölzer Land
6. Siegfried und Claudia Weiß, 1. TSZ Freising

Senioren I C-Latein

1. Klaus und Andrea Schmid, TSC Unterschleißheim
2. Axel und Michaela Parbel, TSC dancepoint, Königsbrunn
3. Holger und Birgit Staub, TSA d. SpVg Ahorn
4. Helmut Kotheder/Birgit Wagener, TSC Savoy München
5. Michael und Doris Dieges, TSA d. SV-DJK Götting
6. Christoph und Astrid Pollmann, TSA d. TV Stockdorf

Senioren I B-Latein

1. Christian Augsburg/ Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
2. Konstantin Agouros/Sylvia Henrich, TSC Savoy München
3. Koroush Namdari/Lucia Gehl, TSC Savoy München
4. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Klaus und Andrea Schmid, TSC Unterschleißheim
6. Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
7. Andreas und Sonja Lochschmidt, TSC dancepoint, Königsbrunn

Senioren I A-Latein

1. Wolfgang Scholz/Ute Hübner, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Christian Augsburg/ Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
3. Konstantin Agouros/Sylvia Henrich, TSC Savoy München
4. Koroush Namdari/Lucia Gehl, TSC Savoy München
5. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim

Hauptgruppe II D-Latein

1. Roman und Dominika Pieczka, Gelb-Schwarz-Casino München

2. Achim Petermann/Lisabella Di Gregorio, TTC München
3. Sven Ludwig/Julia Hanseemann, TSC Tölzer Land
4. Jörg und Brigitte Wurmstatter, Club des Rosenheimer Tanzsports
5. Kornelis Köppel/Heike Häfner, TSG Fürth

Hauptgruppe II C-Latein

1. Markus Wenzel/Inessa Slavinskaya, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Korbinian Keil/Yvonne Zandt, TSA d. Regensburger Turnerschaft
3. Alexander Kern/Julia Schmidt, TC Blau-Gold Regensburg
4. Stefan und Sandra Kohlbecher, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Markus Tietz/Eva Hagel, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Armin Müller/Alexandra Kirsch, 1. TSZ Freising
7. Frank Müller/Christine Gielow, TSA d. TV Stockdorf

Hauptgruppe II B-Latein

1. Friedemann Barthel/Caroline Donauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Michael Schülke/Olga Schmidt, TTC München
3. Johannes Fuchs/Katja Schulz, TTC Erlangen
4. Oliver Stiegler/Annika Ehrl, TC Laaber
5. Matthias Rohde/Evelyn Listl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Markus Wenzel/Inessa Slavinskaya, TSA d. Regensburger Turnerschaft

Hauptgruppe II A-Latein

1. Frederik und Jennifer Fäth, Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Michael und Melanie Schwiefer, TSZ Augsburg
3. Wolfgang Scholz/Ute Hübner, TSA d. Regensburger Turnerschaft
4. Alexander Angermann/ Martina Fritsch, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
5. Jan Zamminer/Muna Brisam, Kitzinger TC

Hauptgruppe II S-Latein

1. Arthur Müller/Julia Herschel, Gelb-Schwarz-Casino München

Hauptgruppe D-Standard

1. Stefan Goßner/Katja Hausmann, 1. Tanzsport Zentrum Freising (Aufstieg per Beschluss)
2. Moritz Brembeck/Anna Viktoria Kneißl, TSC Savoy München (Aufstieg gem. TSO)

3. Martin Jahl/Alexandra Bauer, TTC München
4. Franz Thoma/Raphaella Platzer, Tanzsportclub Metropol München
5. Christian Fischer/Bianca Strenzel, TSG Bavaria
6. Patrick Klostermeier/ Jennifer Girrback, Gelb-Schwarz-Casino München

Hauptgruppe C-Standard

1. Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille, TSC Savoy München (Aufstieg gem. TSO)
2. Daniel Wohlmuth/ Marion Oldorff, TTC München (Aufstieg per Beschluss)
3. Pascal Schön/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Stephan Ziegler/Carolin Pintsch, TSC Unterschleißheim
5. Klaus Reutner/Joanna Torun, TC Rot-Gold Würzburg
6. Florian Machilek/ Nicole Baumgartner, TSC Savoy München

Hauptgruppe B-Standard

1. Luka Njiric/Antonia Bein, TSC Savoy München (Aufstieg per Beschluss)
2. Adrian Indefrey/ Veronika Nahmmacher, TTC München
3. Jonas Berberich/Karin Schuster, TC Rot-Gold Würzburg
4. Alexander von Bethusy/ Alexandra Worbs, Gelb-Schwarz-Casino München (Aufstieg gem. TSO)
5. Phillip Surm/Melanie Wallisch, TTC Erlangen
6. Stefan Gailer/Regina Waltenbeger, TSC Savoy München
7. Michael Fleck/Karina Honner, TSC Savoy München

Hauptgruppe A-Standard

1. Philipp Deisler/Heike Seimen, TTC München (Aufstieg gem. TSO)
2. Bernhard Schwarz/Zoe Schafft, Tanzsportgemeinschaft Fürth
3. Roman Kröcker/Elina Vdovin, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
4. David Koglin/Stephanie Götz, Gelb-Schwarz-Casino München
5. German Alexandrov/ Felicitas Schmidinger, Central-Casino München
6. Moritz Bednarski/ Christine Thumm, TTC Erlangen

LTVB-Jugendvollversammlung 2012

Am 22. April fand vor dem LTVB-Verbandstag die LTVB-Jugendvollversammlung in Kolbermoor statt.

Die Tanzsportjugend aus Bayern gewann alleine im Turnierjahr 2011 1x WM-Gold, 1x EM-Gold, 4x EM-Silber, 4x EM-Bronze, 9x DM-Gold, 5x DM-Silber und 12x DM-Bronze.

Der neue Verbandsjugendausschuss:

Landesjugendwart: Michael Braun (Rosenheim)
 Stellv. Landesjugendwart: Thomas Nowinski (Neumarkt)
 Landesjugendsprecherin: Lea Baier (Schwabach)
 Beisitzerin: Sibille Vinzens (Freising)
 Beisitzer: Illya Korovay (Nürnberg)
 Beisitzerin: Antonia Petritzikis (Nürnberg)
 Beisitzer: Alexander von Bethusy (München)

Landesjugendwart Michael Braun leitete wie üblich zügig durch die Tagesordnung. Stellvertretend für die erfolgreichen Aktiven der Bayerischen Tanzsportjugend wurden Christian Gartmeier und Susanne Misof vom RRC Rosenheim mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Die Tanzsportjugend aus Bayern gewann alleine im Turnierjahr 2011 1x WM-Gold, 1x EM-Gold, 4x EM-Silber, 4x EM-Bronze, 9x DM-Gold, 5x DM-Silber und 12x DM-Bronze.

Im Anschluss wurde der Verbandsjugendausschuss durch die Delegierten der Vereine einstimmig entlastet. Auch die An-

träge zur Änderung der Jugendordnung des LTVB bezüglich der offiziellen Stellvertretungsregelung für die Position des Landesjugendsprechers sowie der Aufnahme der Prävention in den Aufgaben- und Zielkatalog wurden von den Delegierten einstimmig befürwortet.

Nachdem 2012 in Bayern Wahljahr ist, bedeutete dies auch Neuwahlen für den Verbandsjugendausschuss. Elena Winkler, Carolin Schulz und Julien Hammerbacher standen für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung.

Michael Braun

LTVB-Verbandstag am 22. April in Kolbermoor

Alle Präsidiumsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Präsident:	Rudolf Meidl
Vizepräsident:	Matthias Huber
Vizepräsident:	Jürgen Heuer
Vizepräsident Finanzen:	Dr. Peter Otto
Sportdirektor Leistungssport:	Udo Wendig
Sportdirektor Bildung & Ausbildung:	Ingo Körber
Sportdirektor Breiten-, Freizeit-, Gesundheitssport:	Thomas Scheiner
Pressesprecher:	Lothar Pothfelder
Landesjugendwart:	Michael Braun

Für das Amt des Sportdirektors Leistungssport wurde als Gegenkandidat Klaus Richterich vorgeschlagen, der knapp ein Viertel der Stimmen erhielt. Damit wurde Udo Wendig für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Mittelpunkt der Eröffnungsansprache von LTVB-Präsident Rudolf Meidl war ein Rückblick auf die letzten fünf Jahre seit seiner erstmaligen Wahl zum Präsidenten und seit den Veränderungen vor drei Jahren. Nach seiner Darstellung ist der LTVB hervorragend aufgestellt und es zeigt sich, dass die vor fünf Jahren begonnenen weitreichenden Umstrukturierungsmaßnahmen des Verbandes ausnahmslos positive Wirkung erzielten.

Die Mitgliederzahlen sind konstant steigend. Der Verband wuchs seit 2007 von 26.400 Mitgliedern auf nunmehr 32.000 beitragszahlende Mitglieder. Bedauerlich ist lediglich der Umstand, dass nicht alle unter „Tanzen“ gemeldeten Mitglieder im BLSV (62.000) gleichzeitig auch Mitglieder im LTVB, als dem für „Tanzen“ zuständigen Sportfachverband im BLSV, sind. Dieses Wachstum ist einerseits auf die Umstrukturierung des Verbandes zurückzuführen, mit der die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung (z. B. Rock'n'Roll und Boogie Woogie, Garde- und Schautanz, Karnevalistischer Tanz, Country- & Western-Tanz) eine gleichwertige Einbindung in die Gremien

des Verbandes erfahren haben. Andererseits ist das Wachstum auf die Attraktivität des Tanzsports an sich zurückzuführen. Nach neueren Studien befindet sich Tanzen bezüglich der Attraktivität in der Bevölkerung unter den „Top Ten“ in Deutschland im Vergleich zu allen Sportarten.

Ein wesentlicher Aspekt des Wachstums ist aber die ausgezeichnete Arbeit unserer Vereine.

Durch die Umstrukturierungsmaßnahmen wurde vor allem die Finanzkraft des LTVB spürbar gesteigert. Der LTVB ist bezüglich Finanzmanagement, Verbandsmanagement und Datenorganisation modern aufgestellt und konnte erhebliche Kosteneinsparungen realisieren, die ausnahmslos dem Leistungssport und dem Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport zugeführt werden. Die administrativen Kosten wurden durch eine Vielzahl von Maßnahmen deutlich gesenkt.

Im Bereich Spitzensportförderung und Nachwuchsförderung hat der LTVB neue Wege beschritten u. a. durch ein neues Kader- und Talentförderkonzept. Hierzu wurden die personellen Weichenstellungen vorgenommen. Die verstärkte und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Landestrainern, den Verbands-Jugendtrainern und die verstärkte Einbindung der Vereinstrainer soll zur Stützpunktbildung in Bayern führen.

Die Früchte dieser Arbeit wurden in diesem Jahr mit zwei Deutschen Meistertiteln bei den Junioren geerntet.

Durch diese Neuaufstellung entwickelte sich der LTVB allmählich zu einer interessanten Adresse des Tanzsports in Deutschland. Nicht zuletzt beweist dies der Neuzugang der amtierenden Deutschen Meister in der Königsdisziplin des Tanzsports, der Kombination, Anton Skuratov/Alena Uehlin, die inzwischen auch Vize-Europameister der Zehn-Tänze sind. Rudolf Meindl bedankte sich bei den Vereinsvertretern und bei seinen Präsidiumskollegen und den Beauftragten für dieses Gesamtwerk.

Positiven Anklang fand das Referat des stellvertretenden Vorsitzenden der BSJ, Christian Kuhnle, zum Thema „Prävention sexueller Gewalt“.

Mit diesem Referat, so betonte Rudolf Meindl, soll dieses bedeutende Thema aus der „Tabu-Ecke“ geholt und ein verstärktes Bewusstsein bei allen Verantwortlichen geschaffen werden.

„Tanzsport gehört zu den gefährdeten Sportarten, bedingt durch die zwangsläufige körperliche Nähe im Tanzsport. Wir dürfen hier nicht die Augen verschließen und nur hoffen, dass bei uns nichts vorkommen wird. Wir müssen verantwortungsvoll und aufmerksam mit dieser Problematik umgehen. Dabei geht es nicht nur darum, dass wir Funktionäre uns formal durch Ehrenkodex und amtliche Führungszeugnisse absichern, sondern vielmehr um die möglicherweise betroffenen jungen und auch erwachsenen Menschen, deren Leben durch derartige Erfahrungen nachhaltig gestört werden kann.“

Die Präsentation der BSJ wird zum Download auf der Homepage des LTVB bereitgestellt. Den Vereinen wird dringend empfohlen, das Problem sexueller Übergriffe auch in die Vereinsarbeit zu integrieren, um damit potenziellen Tätern eine größere Hemmschwelle zu schaffen und mögliche Opfer zu ermutigen, von Belästigungen und Übergriffen gegenüber Vertrauenspersonen zu berichten.

Struktur- und Satzungsänderungen sowie geplante Beitragserhöhungen in der Diskussion

Ausführlich wurde über die geplanten Struktur- und Satzungsänderungen beim nächsten DTV-Verbandstag im Juni in Berlin informiert und über die geleistete Arbeit im Rahmen des Projekts „Zukunft DTV“.

Hierzu wurde auf der DTV-Homepage eine Dokumentation zur Vorab-Information zum Download bereitgestellt. Mit großer Spannung waren die Tagesordnungspunkte „Änderung der LTVB-Beitragsordnung“ und „Geplante Beitragserhöhungen im DTV“ erwartet worden. Der Antrag des LTVB-Präsidiums, die Beitragsordnung des LTVB ab 1.1.2013 dahingehend zu verändern, dass eine evtl. auf dem DTV-Ver-

bandstag beschlossene Beitragserhöhung übernommen werden kann, wurde mehrheitlich angenommen.

Zur geplanten Beitragserhöhung des DTV von 0,45 € pro Erwachsenem/Monat auf 0,65 € pro Erwachsenem/Monat ab 1.1.2013 gab es heftige Diskussionen. Es lag zwar kein Antrag des LTVB-Präsidiums vor, gleichwohl hat das Präsidium um ein Votum gebeten, wie das LTVB-Präsidium beim DTV-Verbandstag abstimmen soll. Die geplanten Beitragserhöhungen wurden von den Vereinsvertretern abgelehnt.

Die Vereinsvertreter baten darum, dass ausführliche und substanzhaltige Begründungen vom DTV-Präsidium geliefert werden müssten, aus der die geplanten Beitragserhöhungen nachvollziehbar werden. Die Vereine machten deutlich, dass diese Beitragserhöhung für viele eine unzumutbare Belastung bedeuten und mit Austritten von Vereinsmitgliedern und mit Vereinsaustritten zu rechnen sei. Die vom Präsidium mündlich vorgetragene Gründe für eine DTV-Beitragserhöhung führten zumindest dazu, dass der Verbandstag einer Kompromisslösung zugestimmt hat.

Dieser Kompromissvorschlag, der im Wesentlichen auf einen Antrag des Vereins „L.U.S.T.“ an den DTV begründet ist, sieht vor, dass eine moderate stufenweise Erhöhung der Beiträge von jährlich 10% im Zeitraum von drei Jahren vorgenommen wird. Es wurde aber auch deutlich gemacht, dass danach erst einmal keine weiteren Erhöhungen kommen sollten und wenn, dann Erhöhungen wesentlich frühzeitiger angekündigt und begründet werden müssen.

Auszeichnung mit der LTVB-Ehrennadel in Gold

Mit der LTVB-Ehrennadel in Gold wurde Klaus Richterich für seine 30-jährige Tätigkeit als Wertungsrichter und für 19 Jahre Tätigkeit als Abteilungsleiter der Tanzsportabteilung des Kirchheimer SC geehrt.

Nur 11,25 % der Vereine waren anwesend

Mit Bedauern wurde festgestellt, dass das Interesse der Mitgliedsvereine, am Verbandstag teilzunehmen, sehr gering ist. Von 302 Vereinen waren gerade einmal 34 Vereine anwesend, das entspricht 11,25 %. Mit einem positiven Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2013, in dem der LTVB sein 50. Jubiläum feiert, endete der Verbandstag.

Rudolf Meindl

3. KaTTam Turnier

am 5. Mai in Weilheim/Oberbayern

Pünktlich um 13.00 Uhr begrüßte Turnierleiter Thomas Koterba von der ausrichtenden TSA im TSV 1847 Weilheim die Kids and Teens zum 3. Turnier der KaTTam Turnierserie 2012. Während draußen ein leichter Mairegen die Temperaturen sinken ließ, wetteiferten die Paare in der Stadthalle Weilheim zu heißen Rhythmen um die Punkte und Plätze für das Endturnier der Serie 2012.

Die KaTTam-Serie (Kids and Teens, Twens and More) hat sich in den letzten Jahren etabliert und ebnet für viele Paare den Weg zum Turniersport. Dafür sei allen Trainern und Betreuern für ihre kontinuierliche Aufbauarbeit gedankt.

Das Turnier begann mit den Kids. Es starteten zehn Paare aus acht verschiedenen Vereinen. Die Paare zeigten sehr solide Leistungen, sowohl in den Standard- als auch in den Lateintänzen. Am Ende dieses Turniers sah das „Trepperl“ wie folgt aus:

1. *Frederik Lutitsky/Paula Breinl, TTC München*

2. *Martin Dagleish/Sophia Riese, TSA im VfB Regensburg*

3. *Peter Ebinal/Barbara Hochmuth, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt*

Den Kids folgten die Teens, bei denen das Teilnehmerfeld aus 13 Paaren von

sechs verschiedenen Vereinen. Sie zeigten ebenfalls schöne und konstante Leistungen, auf denen aufgebaut werden kann. Folgendes Ergebnis wurde ermittelt:

1.-2. *Anja Edelmann/Jennifer Kienastl, TSA im FC Mintraching*

1.-2. *Marwin Sedelmayer/Sophia Beckenbauer, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt*

3. *Josef Wenhart/Lisa Plank, TSA im TSV 1847 Weilheim*

Mit Beginn der Altersgruppe Twens übernahm Peter Handel, Abteilungsleiter der TSA im TSV 1847 Weilheim, das Mikrofon als Turnierleiter. Die Gruppe Twens stellte mit vier Paaren aus drei Vereinen das kleinste Teilnehmerfeld, das klein aber fein zeigte, wie sehr Tanzen Spaß macht. Die Wertungsrichter Christian Halmheu (TSC Unterschleißheim), Stilla Riedl (TSA im TSV 1847 Weilheim) und Monika Thiele (TSZ Augsburg) sahen die Paare in folgender Reihenfolge:

1. *Christopher Roth/Veronika Bischel, TSA im TSV 1847 Weilheim*

2. *Graziella Alecci/Kerstin Arkenberg-Alecci, TSG Da Capo, Ebersberg*

3. *Nikolaus und Cornelia Kimmel, TC Blau-Gold Regensburg*

Mindestens ebenso viel Spaß wie die Twens hatten die Paare der Altersgruppe More, die mit sieben Paaren aus sechs Vereinen angetreten waren. Das Ergebnis dieses Turnieres, in dem „more“ getanzt wurde, ergab folgendes Bild:

1. *Georg und Heidi Walzl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

2. *Peter und Heike Schmucker, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt*

3. *Thomas Stauder/Anja Lage, TTC München*

Insgesamt war es ein schöner Tag mit ansprechenden Leistungen. Die beiden charmanten Turnierleiter und ihre Teams sorgten für einen reibungslosen Ablauf des 3. Wettbewerbs der KaTTam-Turnierserie 2012. Turniere in Weilheim sind immer einen Besuch wert! Das vierte und letzte Turnier der KaTTam Serie 2012 findet am 30. Juni in Regensburg statt. Dieses letzte Turnier der jeweiligen KaTTam Saison erlaubt einen „Mannschaftswettbewerb“ zusätzlich zu den Einzelwettbewerben. Wir freuen uns auf Regensburg und wünschen den Paaren und Mannschaften schon viel Glück!

Text und Foto: Sibille Vinzens



Alle Kids des
3. KaTTam-Turniers

Sommer in der Stadt

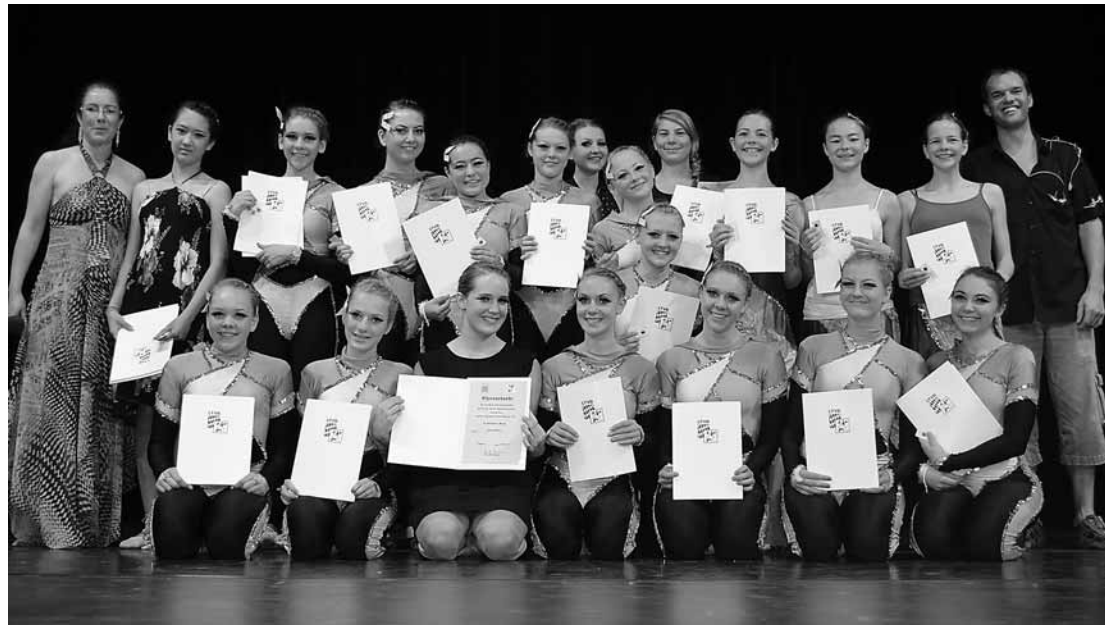
Ein traumhaft sommerlicher Tag, dieser 11. Mai. Auf dem Rathausplatz in Ottobrunn sitzen die Menschen draußen, essen Eis und genießen die Atmosphäre. Kinder spielen und lachen – la dolce vita. Betritt man das Wolf-Ferrari-Haus, in dem an diesem Tag die „Maigala“ des TSC Ottobrunn stattfand, fand man keinen Unterschied zwischen drinnen und draußen. Kinder und Jugendliche lachten, rannten, standen in Grüppchen zusammen. Nun ja, einen kleinen Unterschied gab es schon: Die meisten der Kinder im Inneren des Hauses trugen Schautanzkleidung und waren auftrittsreif geschminkt.

Der Zeitplan sah für 19.35 eine „Überraschung“ vor. Ich muss zugeben, dass ich noch nie die „Überraschung“ einer Gala oder Party war – und ich bin auch nicht aus der Torte gesprungen. Vielmehr hatte ich die Ehre, Ehrungen im Namen des LTVB vornehmen zu dürfen. Die Schautanzgruppen Schüler Freestyle und Modern hatten die letzten Jahre (2009-2011) diverse Erfolge auf Deutschen und Europameisterschaften eingeheimst – und dies sollte an diesem Tag mit den LTVB-Ehrenurkunden und -nadeln in Bronze und Silber belohnt werden.

20x Bronze und 16x Silber – das ist schon eine Bank. Ein großer Dank ging an die Trainer, Betreuer und Eltern, die unermüdlich die Kinder- und Jugendgruppen aufbauen und zu Turnieren führen (und fahren). Der Zusammenhalt des Vereins war überall vor und hinter der Bühne zu spüren. Der Vorsitzende des TSC Ottobrunn, Olaf Püschel, führte launig durch das Programm und vermittelte das Gefühl einer großen, herzlichen Familie!

Da in den letzten Wochen die Bayerischen-, Deutschen- und Europameisterschaften 2012 mit wiederum großem Erfolg für den TSC Ottobrunn stattfanden, war dies mit Sicherheit nicht der letzte Besuch des LTVB-Jugendausschusses. Heute ist nicht alle Tage...

Sibille Vinzens



Die Schautanzgruppen Schüler Freestyle und Modern des TSC Ottobrunn wurden für zahlreiche Erfolge geehrt. Foto: privat

Anzeige





THE DANCE COLLECTION

WWW.ALDRINADAMS.COM

MÜNCHEN, GERMANY

TEL: +49 152 29324811

ALDRINADAMS@YAHOO.COM

Landesmeisterschaften in Hessen

Wo sind die Paare geblieben?

Im Vorfeld hatte Landessportwart Professor Willy Hilgenberg immer wieder mit Absagen von Wertungsrichtern zu kämpfen.

Die letzte Absage kam am Tag vor der Veranstaltung. Dank seiner jahrelangen guten Beziehungen zu seinen Wertungsrichterkollegen gelang es ihm quasi über Nacht noch Kurt Haas an die Fläche zu beordern. Sorgen bereiteten aber auch die unverhältnismäßig geringen Meldungen in den beiden Hauptgruppenturnieren. Was ist aus den Paaren des Vorjahres geworden? In der S-Klasse sind sie auf keinen Fall angekommen, wie so viele andere auch nicht. Dieses Phänomen hatte die Durchführung der Hauptgruppe S-Latein wenige Wochen zuvor bereits bedroht.

Senioren I S-Latein

Auf die Senioren ist seit vielen Jahren Verlass. Alle sechs Paare der Vorrunde durften sich in der Endrunde erneut dem Publikum präsentieren. Bei der Analyse der Wertungen stellt man erstaunlicherweise fest, dass die Wertungen der Vorrunde das Er-

gebnis in der Endrunde auf den Kopf stellte. Nach der Vorrunde wären die mehrfachen Meister dieser Klasse mit der Bronzemedaille nach Hause gegangen, wenn es nach dem Willen eines Wertungsrichters gegangen wäre.

Aber die Majorität der Juroren fällt eine andere Entscheidung, nämlich den erneuten Titelgewinn für Markus und Stephanie Grebe. Im letzten Finaltanz fiel die Entscheidung um Platz zwei. In diesem Jahr durften sich Ullrich und Carmen Sommer über Silber freuen und Bronze ging an Jörg und Alexandra Heberer. Ihre erste S-Meisterschaft bestritten Jürgen und Olga Weibert und belegten auf Anhieb Platz vier. Recht wechselnde Majoritäten führten für Nils Casimir/Sandra Souquet zu Platz fünf. Damit blieb für Holger Brosig/Manuela Voss nur der sechste Platz übrig.

1. Markus und Stephanie Grebe,
TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse (5)

2. Ullrich und Carmen Sommer,
Rot-Weiß-Club Gießen (12)

3. Jörg und Alexandra Heberer,
TanzSportClub Rödermark (13)

4. Jürgen und Olga Weibert,
Schwarz-Rot Club Wetzlar (22)

5. Nils Casimir/Sandra Souquet,
TSC Phoenix Frankfurt (25,5)

6. Holger Brosig/Manuela Voss,
TSC Fischbach (27,5)

Senioren IV S-Standard

Mit 13 Paaren bot die Meisterschaft der Senioren IV S-Standard, das stärkste Starterfeld auf. Alfred und Dagmar Schulz verteidigten ihren Meistertitel ganz souverän, allerdings zum letzten Mal, denn sie kündigten nach der Siegerehrung ihren Umzug nach Rheinland-Pfalz an. Nachdem Helge und Helga Kießling die ersten beiden Tänze auf Platz zwei abgeschlossen hatten, wurde es im Wiener Walzer noch einmal spannend. Die Rhythmik dieses Tanzes gelang ihnen gar nicht, so dass sie mit drei Fünfen und zwei Zweien in diesem Tanz auf Rang vier eingestuft wurden.

Jedoch ließen sie sich davon nicht beeindrucken und fanden in den abschließenden beiden Tänzen zu alter Stärke zu-



Ende gut alles gut! Auch in diesem Jahr hießen die Sieger bei den Hessischen Meisterschaften der Senioren I S-Latein wieder Markus und Stephanie Grebe.



Ein letztes Mal ertanzten sich Alfred und Dagmar Schulz den Landesmeistertitel in Hessen.



Als zweikampfstark erwiesen sich Michael Ebert/Jenny Kegelmann und freuten sich über die Goldmedaille und den Titel in der Hgr. B-Standard.

rück, so dass sie sich am Ende um einen Platz auf den Silberrang verbesserten. Auch Helmut und Ingrid Behlert rückten in diesem Jahr einen Platz auf und durften für ihre Leistung die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Nach längerer Turnierpause meldeten sich Otto Achenbach/Brigitte Rosenbusch-Achenbach erfolgreich auf Platz vier zurück. Den fünften Platz ertanzten sich Anton und Birgit Grassmuck vor Siegfried und Renate Hauschke.

1. Alfred und Dagmar Schulz,
ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (5)

2. Helge und Helga Kießling,
TSC Schwarz-Weiß d.HTG Bad Homburg (12)

3. Helmut und Ingrid Behlert,
Tanzsport Zentrum Heusenstamm (14)

4. Otto Achenbach/Brigitte Rosenbusch-Achenbach,
TSC Schwarz-Weiß d.HTG Bad Homburg (20)

5. Anton und Birgit Grassmuck,
TSA d. SG 1945 Dietzenbach (24)

6. Siegfried und Renate Hauschke,
Rot-Weiß-Klub Kassel (30)

Hauptgruppe B-Standard

Fünf Meldungen, fünf Starts lautete die traurige Bilanz der Hauptgruppe B-Standard. 17 Paare hatten sich im Vorjahr um den Meistertitel beworben. Nach der Vorrunde wurde es für die fünf Paare spannend, wer die Goldmedaille entgegennehmen würde. Zwei Paare des TC Der Frankfurter Kreis machten den Titel unter sich aus. Im Wechsel gingen jeweils die Tänze mal an das eine, mal an das andere Paar. Somit musste der Quickstep die Entscheidung bringen. Michael Ebert/Jenny Kegelmann lagen knapp vor Kamil Samigullin/Sarah Ebert und wurden damit Hessische Meister der B-Klasse. Beide Paare entschieden sich für den Aufstieg in die A-Klasse.

Marc Reif/Melanie Fischer holten sich mit sehr musikalischer Interpretation der Tänze die Bronzemedaille. Platz vier ging an Alexander Wilhelm/Laura Beichel. Julian Metza hatte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und kam daher mit seiner Partnerin Mia Mäder nicht über Platz fünf hinaus.



1. Michael Ebert/Jenny Kegelmann,
TC Der Frankfurter Kreis (7)

2. Kamil Samigullin/Sarah Ebert,
TC Der Frankfurter Kreis (8)

3. Marc Reif/Melanie Fischer,
TC Blau-Orange Wiesbaden (15)

4. Alexander Wilhelm/Laura Beichel,
Tanzsportverein Diamant Limburg (20)

5. Julian Metza/Mia Mäder,
TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (25)

Trotz gut gefüllten Terminkalenders kam HTV-Präsident Karl-Peter Befort im Verlauf des Meisterschaftstages vorbei und überreichte dem Vorsitzenden des TSC Telos, Holger Comtes, eine Urkunde und eine kleine Spende aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Vereins.

Hauptgruppe A-Standard

Mit den beiden Aufsteigern wuchs das Teilnehmerfeld der abschließenden A-Klasse auf sechs Paare an. Diese beiden Paare tanzten sich in der gleichen Reihenfolge die Plätze vier und fünf und verwiesen damit Jan Rudolph/Kim Becker auf den sechsten Rang. Zwei Jugendpaare griffen bei der Medaillenvergabe entscheidend ein. Dabei ertanzten sich Timon Niedecken/Larissa Bröhmer die Silbermedaille und Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis Bronze. Einen nie gefährdeten und eindeutigen Sieg gab es für René Carrera/Sofia Gorbatshev in ihrem ersten Hauptgruppenjahr. René machte sich mit diesem Erfolg selbst das schönste Geburtstagsgeschenk und belohnte sich und seine Partnerin mit dem Aufstieg in die S-Klasse, den sie im Februar bereits in der Lateinsektion geschafft hatten.

1. René Carrera/Sofia Gorbatshev,
Rot-Weiß-Klub Kassel (5)

2. Timon Niedecken/Larissa Bröhmer,
Rot-Weiß-Club Gießen (11)

3. Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis,
TC Blau-Orange Wiesbaden (14)

4. Michael Ebert/Jenny Kegelmann,
TC Der Frankfurter Kreis (20)

5. Kamil Samigullin/Sarah Ebert,
TC Der Frankfurter Kreis (25)

6. Jan Rudolph/Kim Becker,
TSC Rot-Weiß Viernheim (30)

WR:

Fikret Bilge
(TSC Astoria Tübingen),
Peter Esmann
(TSC Rot-Silber Saulheim),
Frank Heinze
(TSC Mondial Köln),
Karin Hinnemann
(1. Voerder Tanzsportclub
Rot-Weiß 1987),
Kurt Haas
(TSG Fürth).



Mit einem souveränen Sieg und dem Meistertitel in der Hgr. A-Standard verabschiedeten sich René Carrera/Sofia Gorbatshev in die S-Klasse.

Text und Fotos: Cornelia Straub

HTV-Mitglieder- versammlung

Verband feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen

351 Stimmen waren bei der Mitgliederversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes am Sonntagmorgen in Frankfurt vertreten. LSBH-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt überbrachte die Grüße des gesamten Präsidiums und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Die Vereinsvertreter nahmen nicht nur die Berichte des Präsidiums positiv entgegen, sondern erteilten auch einstimmig die Entlastung. Zuvor hatte HTV-Präsident Karl-Peter Befort in seiner Begrüßung auf ein ereignisreiches Jahr 2012 hingewiesen. Der HTV feiert im Dezember sein 50-jähriges Bestehen, im September gibt es in Berlin eine Gala anlässlich 100 Jahre Tanzsport und im Oktober findet in Frankfurt an mehreren Tagen die WM im Jazz- und Modern Dance statt.

In diesem Zusammenhang dankte er dem JMD-Beauftragten Horst-Werner Schmitt für seine Bemühungen und zeichnete ihn mit der Silbernen Ehrennadel des HTV aus. Schmitt verabschiedete sich von seinem Amt und wird sich nach der WM in den Ruhestand begeben. Dann ergriff HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel das Wort. Er würdigte die Verdienste von Professor Willy Hilgenberg, der nun schon 25 Jahre das Amt des Sportwarts im Verband bekleidet. Ebenso lang steht Karl-Peter Befort an der Spitze des Hessischen Tanzsportverbandes, zuvor war er bereits in anderer Funktion tätig. Mit Standing Ovations und langem Beifall bekundeten die Vereinsmitglieder ihren Dank und Respekt.

Der TTC Fortis Nova Maintal und der Schwarz-Rot-Club Wetzlar wurden in diesem Jahr für ihr Engagement im Jugendbereich mit dem Förderpreis des Verbands ausgezeichnet. Eine kurze Diskussion entwickelte sich im Laufe der Versammlung zu den geplanten Gebührenerhöhungen und Satzungsänderungen, die der Deutsche Tanzsportverband zu seiner Mitgliederversammlung vorschlagen wird.

Text und Foto: Cornelia Straub



Sichtlich gerührt nahmen HTV-Präsident Karl-Peter Befort (r.) und Landessportwart Willy Hilgenberg die Ovationen der Vereinsvertreter bei der Mitgliederversammlung für ihr großes ehrenamtliches Engagement entgegen.

Margit Derra neue JMD-Beauftragte

Nachdem Horst-Werner Schmitt sein Amt als Beauftragter für Jazz- und Modern Dance niedergelegt hatte, hat das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes Margit Derra gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. Ihr wird zukünftig ein Ligateam zur Seite stehen. Mitglieder des Ligateams sind: Kathrin Jupe (TSA d. SV Rot-Weiß Walldorf), Sonja Kron (TSA d. SG Sossenheim), Barbara Eis-Haupt sowie Monika Stöltzing-Kemmerer (beide TSC Blau-Weiß Walldorf). Über die Aufgabenverteilung wird das Team in Kürze beraten und weitere Informationen veröffentlicht. Margit Derra erreicht man per E-Mail unter margit.derra@freenet.de.

Cornelia Straub

Mandy Balsler neue HTSJ-Jugendwartin

Die Hessische Tanzsportjugend hat eine neue hessische Landesjugendwartin gewählt (Ergänzung im Rahmen der hessischen Jugendordnung): Mandy Balsler übernahm das Amt als Nachfolgerin der verstorbenen Bärbel Hannappel. Mandy Balsler ist langjähriges Mitglied im hessischen Jugendausschuss und vielen bekannt als Teamer der Sommerfreizeit. Die HTV-Mitgliederversammlung bestätigte die Wahl einstimmig. Die Kontaktdaten gibt es unter www.htsj.de.

Cornelia Straub

16-Plus-Pokal

Einsteigerklassen sehr gut besucht

34 Turniere standen auf dem Veranstaltungsplan des 16-Plus-Pokals 2012. Nur eine Klasse stieß nicht auf genügend Interesse, die Kinder C-Standard. Leider, wie man feststellen kann, ein allgemeiner Trend. Obwohl die D-Klasse immer gut besucht ist, halten offensichtlich nicht genügend Kinder durch. Anders lässt sich dieser negative Trend nicht erklären. An zwei Tagen organisierte der TSC Excelsior im ESV Limburg in einer bestens geeigneten Schulturnhalle diesen Event für die Jugend. Unter der Federführung der Hessischen Tanzsportjugend und finanzieller Unterstützung des Verbands ist diese Veranstaltung eine ausgezeichnete Werbung für den Tanzsport.

Auf drei Flächen wurden simultan getanzt. Am ersten Tag wurden die Siegerpaare in der Lateinsektion über alle Klassen ermittelt. Alexander Weber/Chantal Rahaus (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) feierten einen Doppelsieg in der Jugend B- und der Junioren II B-Klasse. Parallel dazu ertanzte sich der jüngere Bruder von Chantal, Maurice Rahaus, mit seiner Partnerin Louisa Neuhof in der Junioren I B-Klasse ebenfalls den Tagessieg. In der Junioren I D-Klasse setzten sich Julien Geier/Jessica Müller (Rot-Weiß-Club Gießen) knapp gegen Stephan Schönfeld/Tatjana Treiber (TC Blau-Orange Wiesbaden) durch.

Der zweite Tag begann ebenfalls mit lateinamerikanischen Rhythmen. Erneut war der Sieg in der Junioren I D-Klasse hart umkämpft. Die Rumba ging zu gleichen Teilen an Nick Fall/Vanessa Pastuszka (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) und Stephan Schönfeld/Tatjana Treiber (TC Blau-Orange Wiesbaden). Erneut musste sich am Ende das junge Paar aus Wiesbaden geschlagen geben. Die wohl spannendste Entscheidung des Tages fiel in der Junioren I C-Latein. Nach vier Tänzen lagen drei Paare punktgleich auf den Plätzen zwei bis vier. Gian Paolo Picariello/Teresa Taranto (TZ Heusenstamm) lagen bei sehr gemischten Wertungen auf den ersten beiden Finaltänzen auf Platz vier. In den beiden weiteren Tänzen war es Platz zwei. Die Skatingregel belohnte das Paar am Ende mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Zehn Kinder D-Paare starteten im ersten Standardturnier, das souverän von Sergej und Diana Sajzew (TSG Marburg) gewonnen wurde. Daniel Kasper/Nastasja Chodykin (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) absolvierten an diesem Wochenende ein großes Turnierpensum. Ihr Einsatz wurde mit dem Sieg in der Junioren II B-Latein belohnt. Drei Wertungsrichter entschieden sich klar in allen fünf Tänzen der Jugend B-Latein für Michael Khod/Karina Daubert (TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen).



Oberturnierleiter Christian Balsler führte mit seiner routinierten und unterhaltsamen Art durch das lange Programm.

Dies reichte zum eindeutigen Sieg in diesem Turnier. Auch in der A-Klasse stand am Ende ein hessisches Paar ganz oben auf der Ergebnisliste. Timon Niedecken/Larissa Bröhmer (Rot-Weiß-Club Gießen) konnten die Konkurrenten klar auf die Plätze verweisen.

Text und Fotos: Cornelia Straub



Einen anstrengenden Job hatten Stefano Rosu und Dirk Meyer. Die beiden Mitglieder des Musik-Teams Hessen sorgten stets für die passende Turniermusik.



Als zweifache Sieger trugen sich Alexander Weber/Chantal Rahaus am Tag eins in die Ergebnislisten ein.

16-Plus-Pokal Teamkampf 2012

Breitensport trifft Leistungssport

TSO STANDARD:

1. TC Blau-Orange Wiesbaden mit 57,5 Punkten
2. TSC Residenz Ottweiler mit 78,5 P.
3. Rot-Weiß Club Gießen mit 84,5 P.

TSO LATEIN:

1. TC Blau-Orange Wiesbaden/
Schwarz-Rot-Club Wetzlar mit 52 P.
2. TSC Residenz Ottweiler I mit 55 P.
3. Rot-Weiß Club Gießen mit 75,5 P.
4. TSC Residenz Ottweiler/TSC Calypso
Offenbach mit 78,5 Punkten
5. TSC Residenz Ottweiler II mit 86 P.

BSW BIS 12 JAHRE STD.:

1. TSC Excelsior im ESV Limburg I mit
32,5 Punkten

1. TSC Excelsior im ESV Limburg II
mit 32,5 Punkten

3. Schwarz-Rot-Club Wetzlar I
mit 33,5 Punkten

4. Schwarz-Rot-Club Wetzlar III
mit 54 Punkten

5. Schwarz-Rot-Club Wetzlar II
mit 60,5 Punkten

BSW BIS 12 JAHRE LATEIN:

1. TC Blau-Orange Wiesbaden I
mit 31,0 Punkten

2. TSG Marburg I mit 33,5 Punkten

3. Schwarz-Rot-Club Wetzlar I
mit 34,5 Punkten

4. TSG Marburg II mit 35,5 Punkten

5. TSC Excelsior im ESV Limburg
mit 39,5 Punkten

6. TC Blau-Orange Weilburg II
mit 49 Punkten

BSW BIS 18 JAHRE LATEIN:

1. TC Blau-Orange Wiesbaden
mit 30,5 Punkten

1. Rot-Weiß-Klub Kassel mit 30,5 P.

3. TSC Excelsior im ESV Limburg
mit 36,5 Punkten

4. TSC Rot-Weiß Viernheim II
mit 41,5 Punkten

5. TSC Rot-Weiß Rüsselsheim
mit 47,5 Punkten

6. TSC Rot-Weiß Viernheim I mit 48 P.

Der TSC Excelsior Limburg war Ausrichter der 14. Auflage des 16-Plus-Pokals der Hessischen Tanzsportjugend. Neben 36 Einzelwettbewerben an zwei Tagen des dritten Aprilwochenendes standen auch Teamkämpfe auf dem Programm: In der Heinz-Wolf-Halle in Limburg trafen 37 Teams unter dem Motto „Breitensport trifft Leistungssport“ aufeinander. Dabei wurden zwei Standard- und drei Lateinwettbewerbe simultan auf drei Flächen ausgetragen – und der TC Blau-Orange Wiesbaden holte sich gleich viermal den Siegerpokal!

Die größte Gruppe stellten mit 17 Mannschaften die Jüngsten auf der Fläche: die Breitensportler bis zwölf Jahre in der Lateindisziplin. Es siegte das Team des TC Blau-Orange Wiesbaden gefolgt von den Teams aus Marburg, Wetzlar, Marburg II, Limburg und Weilburg. Das stärkste Stan-

dardaufgebot boten ebenfalls die Breitensportler bis zwölf Jahre. Hier konnten fünf Mannschaften aus zwei Vereinen begrüßt werden. Am Ende jubelten die Paare des TSC Excelsior im ESV Limburg I und II punktgleich auf dem ersten Platz vor den Teams aus Wetzlar I, III und II.

Auch bei den Breitenportlern bis 18 Jahre wurden zwei Siegerpokale überreicht: Punktgleich waren die Teams vom TC Blau-Orange Wiesbaden und dem Rot-Weiß-Klub Kassel. Auf die Plätze verwiesen wurden Limburg vor Viernheim II, Rüsselsheim und Viernheim I. Die Leistungspaare auf der Mittelfläche waren in der Lateinsektion der „Hingucker“. Fünf Teams kämpften erbittert im Finale um die besten Punkte. Zum Schluss setzten sich die Paare des TC Blau-Orange Wiesbaden/Schwarz-Rot-Club Wetzlar vor dem TSC Residenz Ottweiler

durch. Platz drei ging an den Rot-Weiß Club Gießen, gefolgt von einer gemischten Mannschaft der TSC Residenz Ottweiler/TSC Calypso Offenbach und der dritten Mannschaft des TSC Residenz Ottweiler.

Gut 300 Zuschauer verfolgten die Mannschaftskämpfe. Die Stimmung wurde gegen Abend immer besser, waren doch alle Teams parallel am Start: Fast 200 aktive Kinder, die jüngsten wohl gerade sieben Jahre alt, zeigten ihr Können.

Text: Cornelia Straub/Anne Heußner

Foto: Helmut Kreiser

Ergebnisse Finalrunden siehe links.
Komplette Ergebnisse auf www.htsj.de.



Stolz präsentierten die Paare der beiden Siegermannschaften im Breitensportwettbewerb bis 12 Jahre Standard ihren Pokal und die 16-Plus-Pokal-Trinkbecher, die nur den Siegern dieser Veranstaltung überreicht wurden.

Hessen tanzt

Werbung für den Tanzsport

Nach Hessen tanzt ist vor Hessen tanzt – nach diesem Motto setzt sich das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbands jedes Jahr direkt nach einer Veranstaltung zusammen und beratschlagt: „Was war gut – was müssen wir das nächste Mal besser machen?“. In diesem Jahr hatte man den Turnierplan optimal gestaltet. Alle Turniere fanden statt und alle Doppelstarts waren zeitlich zu ermöglichen. Jedoch drohte das Turnier der Kinder C-Standard wegen zu geringer Meldungen auszufallen. Glücklicherweise kamen die vier gemeldeten Paare, sodass diese Klasse als Turnier mit den wenigsten Startern 2012 in die Veranstaltungsgeschichte eingehen wird.

Mit 125 Paaren war die B-Latein am Samstag die Klasse mit den meisten Paaren. Insgesamt wurden 3.182 Meldungen verarbeitet bei einer erfreulich hohen Teilnehmerquote von 90,5 %. Damit ist und bleibt Hessen tanzt eine der am besten besuchten Turnierveranstaltungen in Deutschland. Darauf können die Organisatoren zu recht stolz sein. Denn die Durchführung und Planung ist jedes Jahr eine große Herausforderung. Alexandra Weicherding aus

der HTV-Geschäftsstelle ist viele Wochen vorher mit der Koordination der Helfer beschäftigt und schafft es gemeinsam mit Landessportwart Willy Hilgenberg immer wieder, genügend Lizenzinhaber für die Turnierleitungsteam durch zahlreiche Telefonate zusammenzurufen.

Ohne die ehrenamtlichen Helfer, die nur mit einem minimalen Obolus entlohnt werden, wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht auf die Beine zu stellen. Denn seit 39 Jahren ist dies keine kommerzielle Veranstaltung und erhebt keinen Eintritt für Zuschauer. Kinder und Jugendliche zahlen keine Startgebühr und alle Haupt- und Seniorengruppen sechs Euro. Sie ist und bleibt das, was die Urväter einmal beabsichtigt haben: Werbung für den Tanzsport!

Natürlich ist Hessen tanzt bei den Aktiven auch so beliebt, weil man sich hier einmal im Jahr wieder sieht und Geschichten und Erfahrungen austauschen kann. Die großen Startfelder laden zudem ein, fleißig Punkte zu sammeln und sich mit einem leistungsstarken Starterfeld zu vergleichen. Wer sich hier in die Siegerlisten



einträgt hat nicht nur ganz Deutschland, sondern auch vermehrt Paare aus dem angrenzenden Ausland hinter sich gelassen. Daher würdigt die nachfolgende Auflistung von hessischen Paaren auf den Plätzen eins bis drei diese hervorragende Leistung.

Text und Fotos: Cornelia Straub

HTV-Schatzmeister Klaus Bethke und seine Frau Ingeborg wurden gerne besucht. Bei ihnen wurden die Spesen abgerechnet.

SAMSTAG:

Jun. I D-Latein – 2. Stephan Schönfeld/Tatjana Treiber (TC Blau-Orange Wiesbaden)

Jun. II D-Latein: 1. Leonardo Hillenbrand/Ana Santeck (TSC Fulda), 3. Dominik Abich/Cilia Lehr (TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld)

Jun. I C-Standard – 2. Maurice Rahaus/Louisa Neuhofer (Schwarz-Rot-Club Wetzlar)

Jun. II C-Latein – 1. Wladislaw Weber/Valeria Castro (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg)

Jun. II B-Latein: - 1. Finn Bergmann/Julia Fauser (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), 3. Daniel Kasper/Nastasja Chodykin (Schwarz-Rot-Club Wetzlar)

Jug. B-Latein – 2. Michael Khod/Karina Daubert (TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen)

Hgr. C-Standard – 2. Dirk Preußner/Susanne Katharina Wibbing (Schwarz-Silber Frankfurt)

Hgr. B-Latein – 3. Giuseppe Castro/Pia Scharfenberg (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg)

Hgr. B-Standard – 1. Nicolas Stein/Stefanie Bayer (Schwarz-Silber Frankfurt)



Auch wenn man es nicht glauben mag, aber dies ist das Siegerfoto der Kinder D-Standard. Alle Paare waren zum Siegerfoto bereits in Lateinkleidung und damit startklar für ihren nächsten Einsatz. Hier feierten zwei hessische Paare einen Doppelerfolg.
Foto: Kraus

Dank an alle Helfer!

Der Hessische Tanzsportverband möchte sich bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Ohne die uneigennützig Unterstützung vieler Tanzsportfreunde wäre eine Großveranstaltung wie Hessen tanzt unter den gegebenen Umständen nicht durchzuführen. In den Turnierleitungsteams waren Lizenzträger aus folgenden Vereinen tätig:

TSC Der Kasseler Kreis, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, TSC Telos Frankfurt, Rodgauer TSC, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, TSC Dortmund, TSA d. TSG Bürgel, Offenbach, TZ Heusenstamm, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, TC Blau-Gold Langen, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach, Tanz-Freunde Fulda, TSA Rot-Weiß d. TGS 1895 Seligenstadt, TK 1988 in der SKV Büttelborn, TSC Fischbach, TC Blau-Orange Wiesbaden, TSC Friedberg, TSC Residenz Ottweiler, TG Blau-Gold St.Ingbert, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts., TSC Fulda, TanzSportClub Rödermark, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, TSC Rot-Weiß d. TG 1862 Rüsselsheim, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß, TSC Groß-Gerau d. TV 1846, TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied, Rot-Weiß-Club Gießen, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest, Frankfurt, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen, TC Der Frankfurter Kreis, TSA d. SV Blau-Gelb Dieburg, TSC Treviris Trier 1986, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main, TSC Schwarz-Gelb Nidda.

*(Diese Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit)
Cornelia Straub*



Nadine und Sebastian Reif sind Check-in-Mitarbeiter der ersten Stunde und zuverlässige, konstante Größen im Team. Stets freundlich wurden die vielen Turnierpaare begrüßt und geduldig getröstet, wenn die Startbücher noch nicht zur Ausgabe zurück waren und sich damit die Abreise etwas verzögerte.



Stephan Rath und Alexander David kontrollieren gerade, ob alle Systeme zur Zufriedenheit arbeiten. Sie mussten sich keine Sorgen machen, denn seit vielen Jahren leistet das TOP-Turnierprogramm hervorragende Arbeit und sorgt mit dem Team des Rechenzentrums für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Hgr. A-Latein - 1. Fabian Löw/Valentina Gabriele (TZ Heusenstamm)

Sen. I C-Standard - 3. Matthias Diehl/Nicole Rennhack (TSV Blau-Gold Steinbach/Ts.)

Sen. I A-Standard - 1. Jürgen und Olga Weibert (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), 2. Carsten und Birgit Spengemann (TSC Metropol Hofheim)

Sen. II A-Standard - 3. Birger Holtermann/Jianping Wu (Grün-Gold TSC Dreieich)

SONNTAG:

Kin. D-Standard - 1. Sebastian Bindewald/Francesca Maria Zeller (TSV Diamant Limburg), 2. Sergej und Diana Sajzew (TSG Marburg)

Jug. B-Latein - 1. Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis (TC Blau-Orange Wiesbaden)

Jug. B-Standard - 2. Sergej Leinweber/Katharina Arndt (Schwarz-Rot-Club Wetzlar)

Hgr. D-Standard - 3. Daniel Born/Rebecca Kahl (TSC Calypso Offenbach)

Hgr. B-Latein - 2. Giuseppe Castro/Pia Scharfenberg (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg)

Hgr. B-Standard - 3. Nicolas Stein/Stefanie Bayer (Schwarz-Silber Frankfurt)

Sen. I B-Latein - 3. Matthias Peter/Tina F. Kern (TSC Phoenix Frankfurt)

Sen. I S-Latein - 2. Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch)

(Ranglistenenergebnisse im Mantelteil)

Gebiet Süd

Die Sportwarte der LTV-Süd haben die Gebietsmeisterschaften wie folgt vergeben:

Gebietsmeisterschaften Kombination 2013 Junioren II, Jugend und Hauptgruppe

TSC Rot-Weiß Böblingen
Termin: 23. März 2013

*Michael Gewehr,
Beauftragter Süd*

Tanz und Show

Frühlingsball in Ramstein

Auch im 26. Jahr des Bestehens war es gelungen, die tanzbegeisterten Ballgäste zu überraschen und zu begeistern. Wie seit vielen Jahren traf man sich zum Sektempfang im Foyer, dann eröffnete die Vereinsjugend gemeinsam mit den BSW- und Turnierpaaren den Ballabend mit einem peppigen Irischen Tanz im großen Saal. Ab dem folgenden Langsamen Walzer sorgte die „Timmer-Band“ für perfekten Sound und Rhythmus. Schlag auf Schlag wechselten die Tanzrunden zwischen Standard und Latein und auf der riesengroßen, hervorragend präparierten Fläche war immer viel Aktion.

Die RopeSkipper des befreundeten TV Waldmohr „Jump for fun“ setzten mit ihrer Show einen ersten Höhepunkt des Abends. Als sie ihre akrobatischen Künste zeigten, mal einzeln, „Seil-springend“ auf der Fläche, mal in Dreier- oder gar Fünfer-Teams zwischen mehreren Schwungseilen turnend, brandete spontaner Beifall auf. Zur schönen Tradition ist es geworden, dass alljährlich über 40 französische Freunde aus der Partnerstadt Maxéville zum Frühlingsball anreisen. Beim gemeinsamen Reihentanz „Madison“ mischten sich die deutsch-französisch-amerikanischen Ballbesucher bunt durcheinander.

Tanzen in seiner schönsten Perfektion demonstrierten Jörg Gutmann/Isabel Matthes vom TC Rot-Weiß-Casino Mainz. Sie

sind amtierende Rheinland-Pfalzmeister in der Sonderklasse Standard, der A-Klasse Latein und der höchsten Klasse über Zehn Tänze. In ihrer ersten Performance zeigten sie ihre Interpretationen im Langsamem Walzer und Tango. Im Wiener Walzer konnten das fachkundige Publikum die seit diesem Jahr erlaubten, neuen Figuren bestaunen, die Isabel und Jörg in hervorragender Weise umsetzten. Slowfox und der schnelle Quickstep rundeten den Standardbereich ab.

Bärbel und Gerd Biehler aus Freiburg, die bis nach Buenos Aires reisten, um „Original-Tangoluft“ zu schnuppern, unterrichten im Tanzsportverband Tango Argentino. Beim Frühlingsball stellten sie drei Varianten vor. Nach Tango Argentino im „normalen“ Rhythmus konnte das Senioren-Standardpaar Biehler auch im $\frac{3}{4}$ -Takt (Tango Vals) und in der Variante Milonga überzeugen. Gutmann/Matthes bewiesen eine Woche vor „Hessen tanzt“ ihre gute Kondition. Nochmals fünf Tänze, diesmal aus dem Lateinsektor, absolvierten sie mit sichtlichem Spaß. Außergewöhnliche Musik hatten sie ausgesucht; aber dank ihrer hohen Musikalität und ausgefeilten Technik war die Performance super gelungen.

Das begeisterte Ballpublikum bewies ebenfalls gute Kondition, denn selbst bei schwierigen Tänzen wie Paso Doble, Slowfox und erst recht beim Linedance war



Bärbel und Gerd Biehler zeigten den Tango

die Tanzfläche immer voll. Mit großem Lob für die gelungene Programm-Mischung verabredete man sich erst weit nach Mitternacht zum Frühlingsball 2013 und zur Landesmeisterschaft am 10. Juni in der Sporthalle Spesbach.

*Text: Lothar Röhrich
Fotos: Stefanie Meßmer*



Die RopeSkipper „Jump for fun“



Jörg Gutmann/Isabel Matthes

TRP-Verbandstag 2012

Wahlen, Anträge, Ehrungen

Samstags trafen sich Präsidialmitglieder, Beauftragte und Fachverbandsvorsitzende zur Vorbereitung des sonntäglichen Wahlverbandstags, wobei außer den Neuwahlen die geplanten Strukturänderungen und Beitragskalkulationen im Deutschen Tanzsportverband den größten Diskussionsraum einnahmen. Sonntags wurde zuerst der elegante Trainingsraum des TSC Saltatio Neustadt, eine Abteilung des TV 1860 Mußbach unter der Katholischen Kirche bewundert. Nach den positiven Berichten über die Tanz-Sportstiftung folgte einstimmige Entlastung und Wiederwahl des Vorstandes.

In Arbeitskreisen begrüßte TRP-Präsident Holger Liebsch die Vorsitzenden und Schatzmeister in diesem Raum, während sich die Sportwarte mit Michael Gewehr im gegenüberliegenden Vereinslokal des TV trafen. Auch die TRP-Jugendvertreter setzten sich zusammen, galt es doch einen neuen Jugendwart zu wählen, da Heinz Pernat kommissarisch als Vizepräsident in das geschäftsführende Präsidium berufen wurde, weil der bisherige Vize Lothar Röhrich seit der Erkrankung von Margareta Terlecki als Pressewart fungiert. Zum TRP-Jugendwart wurde Rainer Kopf (Speyer)

einstimmig gewählt und nachmittags vom Verbandstag bestätigt.

TRP-Sportwart Michael Gewehr referierte u. a. über TSO-Neuerungen, berichtete über viele Leistungssport-erfolge und machte deutlich, dass immer mehr TRP-Paare hervorragend in deutsche Spitzenpositionen vorrücken. Bei den Clubvorsitzenden in der Unterkirche referierte Holger Liebsch über TRP-Angelegenheiten und ging anschließend intensiv auf die geplanten Strukturänderungen im DTV ein. So steht nicht nur die überarbeitete Satzung beim Bundesverbandstag in Berlin zur Beschlussfassung an, sondern auch eine gewaltige Beitragssteigerung. Lothar Röhrich begleitete die Ausführungen von Holger Liebsch in einer Powerpoint-Präsentation. Schnell wurde deutlich, dass die geplanten ca. 45 % Beitragserhöhung ohne



Goldene Ehrennadeln für Margareta und Prof. Dr. Georg Terlecki für ihre über 18-jährige Pressearbeit sowie die Silberne Ehrung für Prof. Dr. Dieter Wilmes (r.), bisheriger Stiftungsratsvorsitzender-Stellvertreter.

Erfreulich viele Geldpreis konnte Harro Funke (2.v.r.), Vorstandsvorsitzender der Tanzsportstiftung „Günter Meinen“, überreichen.



Einsparungen im DTV-Haushalt keinerlei Verständnis bei den Clubverantwortlichen findet. Auch in weiter gezeigten Folien über andere Strukturveränderungen finden sich keinerlei Ansätze zur Kostenreduzierung – im Gegenteil wurde befürchtet, dass durch eine angedachte Stärkung und höhere Einbindung des Hauptamtes im DTV sowie die Professional Division weitere Kostensteigerungen eintreten könnten. Schließlich beauftragten die Delegierten den TRP-Präsidenten, einen Antrag zum DTV-Verbandstag zu stellen mit dem Inhalt, den Jugendbeitrag nicht und den für die Erwachsenen lediglich um 0,10 € zu erhöhen mit der Maßgabe, im DTV-Etat gravierende Einsparungen vorzunehmen und in zwei Jahren die erzielten Ergebnisse mit einem moderaten Inflationsausgleich neu zu diskutieren.

Eine komplette Namensänderung wurde ebenso kategorisch abgelehnt wie der in schlechtem Englisch abgefasste Claim „Rhythm your Life“. Die Umschreibung „DTV – Tanzsport Deutschland“ bei Werbemaßnahmen fand dagegen bei den Anwesenden allgemeine Zustimmung. Wiederum als nicht akzeptabel diskutiert wurde der DTV-Satzungskommissionsvorschlag der „automatischen Stimmrechtsübertragung“. Mit ihrem demokratischen Verständnis konnte niemand die automatische Stärkung der großen Verbände in Einklang bringen und dass auch der von Winfried



Preisverleihung der DTSA-Pokale durch den Beauftragten Bernd Andres

Reif ausgearbeitete Vorschlag der Minderheitenberücksichtigung keinerlei Einfluss bei den DTV-Beratungen hatte, trug nicht gerade dazu bei, eine positive Stimmung zu erzeugen. Schließlich ist es bei uns im TRP gute Sitte, dass unser Präsident die Clubs um die Vollmacht bittet und erhält, weil sie mit seiner Arbeit sehr zufrieden und auch sicher sind, dass er ihre Interessen voll vertritt.

Um 14 Uhr folgten die Beratungen im Plenum. Heinz Pernat gab einen kurzen Einblick in den Werdegang des Trainingszentrums. Verwaltungsratsvorsitzender Otto Fürst von der der Katholischen Kirchengemeinde sowie TV-Vorsitzender Dieter Hackebeil begrüßten die Gäste, dann leitete Holger Liebsch bis zu den Neuwahlen die Sitzung. Der Ehrung des verdienten Tanzsportlers und stellvertretenden Stiftungsratsvorsitzenden Prof. Dr. Dieter Wilmes mit der Silbernen Ehrennadel des TRP folgten weitere. So stimmten die Anwesenden einstimmig zu, die ehemalige Pressewartin Margareta Terlecki für ihre über 18-jährige Mitarbeit sowie ihren Mann Dr.

Georg Terlecki für seine Unterstützung als Fotograf mit der Goldenen Ehrennadel zu würdigen.

Für die auf eigenen Wunsch aus dem Präsidium ausscheidenden Vizepräsidenten Alfons Goebel und Ulrich Felgner bekam Holger Liebsch vollste Zustimmung, beide zu Ehrenmitgliedern des TRP zu ernennen. Das Überreichen der Ehrennadeln, schönen Urkunden, einem kleinen Überraschungsgeschenk für beide und Blumengebilde für die Ehefrauen, ohne die ihre langjährige Mitarbeit undenkbar gewesen wäre, wurde von langanhaltendem Beifall begleitet. Eine kleine Verschnaufpause verschaffte dem TRP-Präsidenten die Preisverleihung der DTSA-Pokale durch den Beauftragten Bernd Andres. Und erfreulich viele Geldpreise konnte anschließend der Vorstandsvorsitzende der Tanzsportstiftung „Günter Meinen“ verteilen. Leistungspaare und Formationen partizipieren alljährlich von ca. 12.000 € Zinsen aus dem Stiftungsguthaben.

Nach den Berichten aus dem Präsidium und von den Beauftragten verlas Dr.

Terlecki den Kassenprüferbericht, dass Buchhaltung und Finanzlage sehr geordnet sind und bat das Plenum um Entlastung für den Schatzmeister und das TRP-Präsidium. Positiver Beifall bekundete die Anerkennung für die hervorragende Verbandsarbeit in den zurückliegenden Jahren. Als Wahlleiter übernahm nun das 1. Ehrenmitglied im TRP, Harro Funke, die Sitzungsleitung.

Einstimmig war das Votum für Holger Liebsch, auch in den nächsten Jahren den Verband zu leiten. Ebenso einstimmig wurden weitere Personen in Präsidialämter gewählt: Heinz Pernat, Bernd Andres und Markus Reichelt vertreten den TRP als Vizepräsidenten. Michael Gewehr betreut auch weiterhin das Amt des Sportwarts, Lothar Röhricht soll die Pressearbeit fortführen und Dr. Gernot Franzmann wird auch zukünftig die Finanzen verwalten, während Thomas Rhinow für die Lehre zuständig bleibt.

Rainer Kopf wurde als Jugendwart bestätigt und nach weiteren Wahlen des Verbandschiedsgerichts, der Kassenprüfer sowie der Mitglieder aus den Verbandstagsreihen für den Stiftungsrat konnte Holger Liebsch gegen 16 Uhr den Verbandstag beschließen – allerdings nicht, ohne den Vereinsdelegierten für ihre hervorragende Mitarbeit und den Verantwortlichen im TSC Saltatio für die Organisation rund um den Verbandstag zu danken sowie allen einen guten Nachhauseweg zu wünschen.

Text und Fotos: Lothar Röhricht



Das beim TRP-Verbandstag 2012 neu gewählte TRP-Gesamt-Präsidium: vorne (v.l.): Dr. Gernot Franzmann (Schatzmeister), Bernd Andres (Vizepräsident), Holger Liebsch (Präsident), Heinz Pernat (Vizepräsident), Michael Gewehr (Sportwart) dahinter: Rainer Kopf (Jugendwart), Thomas Rhinow (Lehrwart), Lothar Röhricht (Pressewart) und Markus Reichelt (Vizepräsident)

TRP-Ehrennadel in Gold und Ehrenmitgliedschaft

Alfons Goebel

Seit 1950 ist Alfons Goebel in verschiedenen Sportarten aktiv. In Trier begann er Handball zu spielen und wurde in den Vorstand des Handballverbands Rheinland-Pfalz berufen, ebenso von der Sportjugend Rheinland. Alfons Goebel erwarb die Abnehmerlizenzen für das Deutsche Sportabzeichen als DLV-Kampfrichter, Basketballtrainer, Übungsleiter Freizeitsport, Fachübungsleiter Tanzsport sowie Turnierleiter im DTV.



Alfons Goebel

Von 1965 bis 1980 war er Beauftragter für Minibasketball im Deutschen Basketballbund und betreute dessen Juniorenauswahl bei internationalen Begegnungen. Erfolgreiche Trainerzeit bei Rot-Weiß Koblenz und SC Rei folgte. Im Stadtsportverband Koblenz wirkte er 13 Jahre als Sportwart. Bei Olympischen Spielen arbeitete Alfons Goebel mehrfach als Betreuer bei Jugendlagern mit. Auf solch umfangreiche Erfahrung und fundiertes Wissen wollte der Tanzsportverband Rheinland auf keinen Fall verzichten und so wurde 1980 Alfons Goebel in das Präsidium mit dem Aufgabenbereich Breiten- und Freizeitsport gewählt.

Mit seiner Frau hatte er im Tanzsport schon viele Jahre erfolgreich gewirkt. Seit 1971 als Mitglied im 1. TGC Redoute Koblenz war er hauptverantwortlich für die Deutsche Meisterschaft A-Latein 1984. Zwei Europameisterschaften folgten: 1992 in Latein und 1994 in Standard. Der German Masters Rock'n'Roll 1996 sowie der GM Open RR 1997 schloss sich 2001 die Weltmeisterschaft Jugend Latein in der Oberwerth-Halle an.

Als Vizepräsident vertrat er den TRP bei vielen Sitzungen des Sportbundes Rheinland, in Gremien und Ausschüssen des DTV und setzte sich hier immer mit vollem Herzen hauptsächlich für die Belange der Breitensportler ein. Viele Ausarbeitungen, Verbesserungsvorschläge und Referate stammen aus seiner „Ideenschmiede“. Bei vielen Sparten, z. B. beim DTSA, Tanzen als Gesundheitssport, bei Jugendaktivitäten, aber auch bei der Zusammenführung von BSW- und Turniertanzen – überall sind seine Intentionen mit eingeflossen.

Hohe Ehrungen wie die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden Alfons Goebel zuteil, außerdem die Bronzene Ehrennadel des DTV, Sportplakette in Silber des LSB, Gold des TGC Redoute und des Sportbundes Rheinland. Ehrenmitglied ist Alfons Goebel beim 1. TGC „Redoute“ Koblenz & Neuwied und nun, beim Verbandstag 2012, wurde Alfons Goebel wegen seiner großen Verdienste um den Tanzsportverband Rheinland-Pfalz von Holger Liebsch zum Ehrenmitglied ernannt.

Ulrich Felgner

„Ich habe nur meine Arbeit getan und das zum größten Teil auch gerne!“, so kommentierte Ulrich Felgner und führte weiter aus, seine tänzerische Laufbahn im TRP sei zwar lang, aber nicht sehr aufregend gewesen.



Ulrich Felgner

Das sehen Kenner seiner „Karriere“ anders: Das Tanzfieber packte seine Frau Monika und ihn 1975, als er in den Gesell-

schaftskreis des TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein eintrat. Schon ein Jahr später wechselten sie in den Turnierkreis und starteten 1977 in der D-Klasse. 1982 wurden sie Landesmeister der Senioren-A-Klasse und ab 1984 zeigten sie in der S-Klasse ihr Können. 166 Turniere, davon 65 in der höchsten Klasse bestritten Monika und Ulrich, bis sie 1990 die Tanzschuhe „an den berühmten Nagel“ hingen. Im TSC war Ulrich Felgner zehn Jahre Sport- und Turnierwart sowie Vorsitzender von 1991 bis 1995.

Zum Vizepräsidenten des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz wählten ihn die Vereinsvertreter 1982. Er übernahm die Schriftführeraufgaben und die TRP-Mitteilungen. Seit 1993 managte er die schwierigen Wertungsrichtereinsätze und das Turnieranmeldewesen sowie die -ergebnisse. Die hohe Zahl von 1.142 Turnieranmeldungen bearbeitete er in diesen Jahren und vergab fast 5.000 WR-Einsätze. Alle Turnierergebnisse wurden früher im TRP-Info und jetzt im TRP-Internet veröffentlicht. Ulrich Felgner fehlte bei 158 Präsidialsitzungen nur fünf Mal, und das entschuldig!

Als Referent bei Turnierleiterausbildungen, weiteren Erwerbs- und Erhaltungsschulungen gab und gibt er gerne sein fundiertes Wissen weiter und man wird ihn auch in Zukunft am Parkettrand als absolut neutralen Wertungsrichter sehen. Seit einigen Jahren nimmt Ulrich Felgner in seinem zweiten Hobby für den Tennisclub an Verbandsspielen teil, ist Mannschaftsführer und hat die Lizenz des „Oberschiedsrichters“.

Außer den Ehrungen der „Redoute“ Koblenz & Neuwied und des TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein für über 25-jährige Mitgliedschaft wurde er u. a. vom Deutschen Tanzsportverband mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Vom TRP-Präsidenten Holger Liebsch wurde er jetzt, nach seinem auf eigenen Wunsch erfolgten Ausscheiden aus dem Präsidium, mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde er zum Ehrenmitglied im Verband ernannt.

Texte und Fotos: Lothar Röhricht

Plus-Turniere

Turniere in Speyer gut besucht

Ein Turnierwochenende mit 14 Latein- und Standardturnieren, darunter auch D+ und C+, richtete der TSC Grün-Gold Speyer am 28. und 29. April in der Stadthalle aus.

Am Samstag hatten viele Schlachtenbummler den Weg in die Speyerer Stadthalle gefunden, die Zuschauerresonanz „litt“ aber am zweiten Tag unter dem guten Wetter.

Am Samstag tanzten die Hauptgruppenpaare der D- und C-Standard und -Latein sowie bei den +Turnieren. Bei den Plus-Turnieren werden zusätzlich Salsa (Latein) und Discofox (Standard) getanzt. Die regulären Wettbewerbe waren zahlenmäßig stärker besetzt, die teilnehmenden Paare an den Plus-Turnieren hatten erkennbar großen Spaß. Interessanterweise hatte der Discofox mehr einen lateinamerikanischen Eindruck hinterlassen. Sieger der D-Standard wurden Patrick Germann/Elena Astankow (Astoria Karlsruhe), die in D+ den zweiten Platz belegten. Der Sieg in D+ Standard ging an Michael Röder/Ronja Radloff vom gleichen Verein.

Aus Veranstaltersicht war der Erfolg des Speyerer Clubpaares Sören Senger/Susanne Kosmala in C und C+ Standard toll: Sie präsentierten sich ausgesprochen selbstbewusst und dominierten die mit 15 bzw. fünf Paaren besetzten Felder klar, was ihnen den unangefochtenen Turniersieg einbrachte.

In den Lateinturnieren standen folgende Paare ganz oben: Markus Kaller/Michaela Beck (Mutterstadt) in der D- und der D+ Klasse, Christoffer Scholz/Nadine Karabataki (DST Köln) gewannen das C- und Maximilian Ritzert/Aylin Ilhan (Leverkusen) das C+ Turnier.

Sonntags im Senioren II D-Standardturnier setzte sich das Speyerer Paar Walter Ralle/Sabine Rechner-Ralle mit gewonnenem Langsamen Walzer und Tango sowie dem zweiten Platz im Quickstep an die Spitze. Die Senioren II C-Standard gewannen Joachim Bradl/Kerstin Scheffer-Bradl aus Dresden. Der Sieg in der A-Klasse ging wieder ein Speyerer Paar: Stephan Brömel/Ildikó Klaas. Sieger des S-Turniers der Senioren II Standard wurden mit sämtlichen Einsen Alexander Hick/Petra Alexandra Leßmann aus Sinsheim, die traumhaft

schönes Tanzen zeigten und mühelos die Sympathien des Publikums gewannen. In der jüngeren Seniorenklasse gewannen den C-Standardwettbewerb Stephan Schmitt/Stephanie Werle (RW Kaiserslautern) und die A-Klasse Frédéric und Céline Jean-Prost (Schwarz-Weiß Offenburg).

Lothar Röhricht

Osterturnier

Viele Paare suchen Kreuze

Am Ostersonntag fand im Clubheim des TSC Crucenia Bad Kreuznach das traditionelle Senioren-Tanzsportturnier für Standardpaare statt. Erfreulich viele Teilnehmer, nämlich 62 Paare aus sechs Bundesländern, hatten gemeldet.

Unter der Leitung von Dieter Kunz begann das erste Turnier der Senioren I D mit 15 Paaren. Über Vor- und Zwischenrunde wurden die besten sechs Paare für das Finale ermittelt. Guido und Doris Krams vom TC Blau-Orange Wiesbaden konnten sich klar gegen die Mitbewerber durchsetzen und ertanzten sich den Sieg. Platz zwei ging an Alois und Alexandra Metzger (TC Rot Gold Würzburg), Platz drei belegten Walter Kottman und Stephanie Albert vom TSC Neuwied.

Leicht verspätet startete das Senioren I C-Turnier, das mit elf Paaren ebenfalls gut besetzt war. Zwei Paare konnten je 20 Kreuze in der Vorrunde ertanzen, und diese beiden Paare kämpften auch um den Sieg. Peter und Ulla Kothe (TSZ Stuttgart-Feuerbach) setzten sich durch, Rang zwei ging an Stephan Schmitt/Stephanie Werle (Rot-Weiß Kaiserlautern), Platz drei ging an Uwe Müller/Ilona Dahlmanns (Grün-Weiß Aquisgrana Aachen).

Ebenfalls elf Paare waren für die Senioren II C gemeldet. Interessanterweise konnte die Dreierspitzenengruppe des Senioren I C-Turniers sich erneut durchsetzen: Platz eins ging an Peter und Ulla Kothe, Platz zwei belegten Stephan Schmitt/Stephanie Werle und auf Rang drei gelangten Uwe Müller/Ilona Dahlmanns.

Die Senioren III C war mit fünf Paaren etwas schwächer besucht. Nach einer kurzen Sichtungsrunde überzeugten Alfred und Rosemarie Steffen (Melodie Saarlouis) die Wertungsrichter von ihrer guten Leis-

tung und belegten Platz eins. Zweite wurden Thomas Krönert/Mechthild Jansen-Riffel (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt). Über die Bronzemedaille freute sich das Kreuznacher Paar Walter und Marita Knauer, die damit die letzte zum Aufstieg in die B-Klasse fehlende Platzierung erreichten.

Sieben Paare waren für das folgende Senioren II B-Turnier gemeldet. Das Siegerpaar der Senioren II C-Klasse tanzte mit und konnte die Erfolgsserie des Tages fortsetzen: Peter und Ulla Kothe standen zum dritten Mal auf dem Siegerpodest ganz oben. Platz zwei belegten Thomas Geib/Barbara Mäder-Geib (Rot-Weiß Freiburg). Platz drei ging an Gerhard und Monika Paul (Grün-Gold-Casino Ludwigshafen).

Das letzte Turnier des Tages, die Senioren III B, startete pünktlich um 16 Uhr. Das Crucenia-Aufsteigerpaar Walter und Marita Knauer ergänzte das zehnpaarige Startfeld, so dass eine Vorrunde mit zwei Gruppen zu je fünf Paaren durchgeführt wurde. Im Finale konnten sich Thilo Emrich/Johanna Heßedenz (Melodie Saarlouis) durchsetzen und die Goldmedaille für sich verbuchen, der zweite Platz ging an Uwe und Iris Wentz (Royal Oberhausen), Harald Böttner/Dietrich Herbolzheimer-Böttner (TSG Freiburg) belegten den dritten Platz.

Kajo Heinzen

Neuer ZWE im TRP

Michael Silvanus

Das TRP-Präsidium hat Michael Silvanus für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz beauftragt. Seine Adresse:

Bienerstr. 7, 65719 Hofheim, E-Mail: michael@silvanus.net.



EM Standard „Geschafft!“

*Viel Lob für großes Geleistetes:
Die hervorragende Organisation
garantierte eine perfekte
Europameisterschaft.*

Für den ausrichtenden Club – 1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied – begann der Endspurt nach Wochen intensiver Planung mit einer gelungenen Pressekonferenz in der Woche vor der Standard-EM.

Groß war das Interesse der Medien bei der Pressekonferenz trotz Freitag, dem 13. April, im Metternicher Bahnhof, dem Domizil des Clubs, für den die Kür-Weltmeister Annette Sudol und Simone Segatori auf das Parkett gehen. Locker, schwungvoll und verständlich erläuterten Pressewart Bob Schneider, Organisationsleiter Matthias Hußmann und Vorsitzender Winfried Klauk die wichtigen Eckpunkte des Tanzevents.

Annette Sudol und Simone Segatori zeigten sich gut gelaunt und zuversichtlich den vielen Reportern: „Alle Finalpaare präsentieren als ersten Solotanz den Slowfox. Dies ist unser Lieblingstanz, wir werden von Beginn an unser bestes Tanzen zeigen und hoffen, dass uns das Publikum anfeuernd unterstützen wird. Wir versprechen einem spannenden Wettkampf mit den Stuttgarter Ferruggia/Köhler sowie den Dänen Valeri/Kehlet um die Medaillen.“

Dass sich das Paar mental und konditionell auf den Marathon über fünf Runden von mittags bis fast Mitternacht ganz intensiv auch mit Turniersimulationen vorbereitet, dass sie zurzeit hauptsächlich in Italien und täglich mindestens fünf Stunden trainieren, all dies gipfelte in eine für die Sportreporter interessanten Zusammenfassung von Simone: „Im Gegensatz zu anderen Sportarten dürfen wir während der Turnierunden keine Schmerzen zeigen!“

Klar, dass die beiden den Wunsch der TV-Teams nach einem persönlichen Interview ebensowenig abschlugen, wie eine kleine Trainingssequenz, damit bewegte Bilder die Reportage im Fernsehen noch interessanter machen. Anschließend und samstags nutzen Redoute-Tanzsportler im



Simone Segatori/Annette Sudol hatten einen großen Fanblock auf der EM.

Löhr-Center die Gelegenheit, ihren Verein und die EM vorzustellen. Auf einem kleinen, aber feinen Parkett wurden die Aktivitäten des Clubs präsentiert. Bernd Kilchert übernahm den Part, Tanzsport mit zwei Demopaaren detailliert zu erklären. Die Verantwortlichen hatten ihr Bestes für einen reibungslosen Ablauf gegeben... die Europameisterschaft konnte starten.

Nach sehr guter Resonanz in den Medien u. a. mit Kartenverlosungen bei SWR 4 und vielen örtlichen Infoaktionen ging es in den Endspurt. Am EM-Vortag gegen 12 Uhr waren viele Aktive des Vereins schon stundenlang in der Halle Oberwerth zugegen. Auch das SWR-Team hatte seine Aufnahmetechnik für die Fernsehübertragung schon vor Ort – die Lampen wurden

an riesige Traversen montiert. Schließlich wollen die besten Standardpaare Europas auch die Zuschauer an den Bildschirmen zu Hause begeistern.

Erstaunlich mit welcher Präzision das Tanzparkett auf dem Hallenparkett verlegt wurde; aber die „Redoute-Fußbodenverleger“ wissen aus eigener Erfahrung, dass dies außer der perfekten Musikauswahl und einem fantastischen Publikum wichtig für die Höchstleistungen ist. Schließlich möchten die Koblenzer ihrem Paar und den Mitbewerbern um den Europameistertitel das Umfeld so angenehm wie möglich machen. Noch sind die Nationalfahnen zusammengerollt und die Lampen nicht justiert... noch werden die Tische positioniert – die Deko muss noch etwas warten. Der Zeitplan ist eng!

Am Abend empfängt die Koblenzer Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein EM-Ehrgäste im Historischen Rathausaal – selbstverständlich auch die Verantwortlichen des Clubs – also gilt es, rechtzeitig anwesend zu sein. Frau Hammes-Rosenstein freute sich bei ihrer Begrüßung, dass wieder ein so hochkarätiges Tanzturnier der Redoute übertragen wurde. Sie wisse, dass die Verantwortlichen um den Vorsitzenden Winfried Klauk mit dem Orgaleiter Matthias Hußmann mit weit über 100 Helfern für das ganz herausragende Sportereignis alle Vorbereitungen bestens getroffen haben. Obwohl Koblenz finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet ist, hatte sie einen Umschlag für den Vorsitzenden dabei, von dem dieser den Eindruck hatte, obwohl noch verschlossen, dass er ziemlich „schwer“ sei. Er brachte

auch seine Freude darüber zum Ausdruck, dass das Interesse an der EM so groß ist. Klar, dass alle Koblenzer „ihrem Paar“ Annette und Simone die Daumen drückten.

Der WDSF-Chairman Marco Sietas (Spanien) wies darauf hin, dass es keine offene Wertung gibt. Dadurch blieb die Spannung bis zur Siegerehrung erhalten, wer ganz oben auf dem Treppchen stehen würde. Bevor Samstagnachmittag Simone Segatori/Annette Sudol – sie in einem lindgrünen Traum – auf dem Parkett ihre Bestleistung abriefen, wurden beide nochmals auf dem Parkplatz live interviewt. Die Reporterin informierte nochmals die SWR-4-Hörer über den aktuellen Stand.

Dann folgte ein starker Auftakt, denn die Halle Oberwerth war schon am frühen Nachmittag gut besetzt, als DTV-Präsident Franz Allert die 67 Startpaare vorstellte. Vor der Kulisse der Nationalfahnen und der riesengroßen digitalen Anzeigetafel starteten die besten Leistungssportpaare Europas in den Standardtänzen in sieben Runden mit dem Langsamen Walzer. Von Beginn an zeigen alle Favoriten ihren absoluten Siegeswillen. Schließlich kamen 36 Paare weiter, wogegen die anderen nochmals zu einer Redance-Runde (Hoffnungslauf) auf dem Parkett eine zweite Chance erhielten, und damit das 48er-Feld komplettierten.

Nicht nur spannend, sondern auch sehr unterhaltsam war die gesamte Abendveranstaltung zur Europameisterschaft 2012. Bevor das Viertelfinale begann, defilierten alle 67 Teilnehmerpaare, vorgestellt von DTV-Präsident Franz Allert am Publikum vorbei. Es war sehr angenehm, dass die Beifallsbekundungen der mitgereisten



Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein überreicht Winfried Klauk einen Scheck der Stadt Koblenz

Fans für ihre Favoriten zwar unterschiedlich stark ausfielen, aber das Publikum alle Leistungspaare herzlich begrüßte. Natürlich wurde es in der Halle lauter, als die beiden deutschen Paare das Parkett betraten. Franz Allert und sein Moderationskollege, DTV-Schatzmeister Karl-Peter Befort, stellten nach dem Wertungsteam die 48 Viertelfinalteilnehmer anhand der Rundeneinteilungen vor. Sehr gut konnte man sich stets über die Rundenpaare auf der Videowand mit den Startnummern informieren.

Das Redoute-Paar trug die Rückennummer 50, Ferruggia/Köhler starteten mit der 16. Emanuel Valeri/Tanja Kehlet mit Nr. 60 wollten den beiden deutschen Paaren das Siegen schwermachen. Evgeny Moshevin/Genny Favero (Italien) und die beiden russischen Paare Sergej Konovaltsev/Olga Konovaltseva und Danill Ulanov/Irina Gogoladze komplettierten schließlich das Finale. Während Annette sich in den Vorrunden



Annette und Simon im Live-Interview mit der Reporterin des SWR



Showact „Poppin Hood“



Die große Teilnehmerrunde bei der Pressekonferenz

den in ihrem lindgrünen Kleid präsentierte, wechselte sie am Abend zu Schwarz und bestritt die Endrunde in Weiß mit jeweils gleichem Design (positiv/negativ). Diese durchdachte Kleider-Kreations-Linie gefiel ebenso wie der souveräne und harmonisch elegante Tanzstil.

Beim ersten Finaltanz, dem Slowfox, und beim fünften, dem Quickstep, zeigten zuerst alle sechs Paare ihr Können alleine auf dem Parkett, ehe gemeinsam nochmals die gesamte Konzentration und Technik abverlangt wurde. Stets brandete in der Halle dort der Beifall auf, wo Simone und Annette vorbeitanzten. Die deutschen Fähnchen schwenkend unterstützten die rheinland-pfälzischen Schlachtenbummler

ihr Lieblingspaar. Dadurch, dass keine offene Wertung gezeigt wurde, blieb es bis zur Siegerehrung unbekannt, wer wo auf dem Siegereppchen der EM stehen würde. Gerne hätten manche Zuschauer mitgerechnet, doch so blieb die Spannung bis zuletzt erhalten. Pünktlich, damit das SWR-Fernsehen die Übertragung starten konnte, standen fest: Simone Segatori/Annette Sudol ertanzten sich mit der Bronzemedaille den dritten Platz der EM 2012. Ganz oben auf dem Treppchen freuten sich Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, gefolgt von Emanuel Valeri/Tania Kehlet (Dänemark) auf Rang zwei.

Auch nicht mit offener Wertung wurde das Jugend A-Lateinturnier um den Pokal der Sparkasse Koblenz ausgetragen, das von Patrick Mössner/Georgia Barbu (Pforzheim) gewonnen wurde. Den zweiten Platz belegten Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter (Ludwigsburg), gefolgt von Vinzenz Dör-

litz/Jennifer Raiswich (Düsseldorfer Rot-Weiß). Vierter Platz: Yuri Schaum/Alexandra Vladimirov (Art of Dance, Köln) und auf dem fünften Rang bei neun Startpaaren setzte sich das Paar der TSA Lahngold im VfL Altendiez durch: Tobias Soencksen/Luisa Egenolf. Sechste wurden Timor Dogan/Vanessa Beer (Bremerhaven).

Abwechslungsreich – sehr interessant – bemerkenswert, so die Kurzfassung zum Rahmenprogramm, bei dem sowohl Pop-pin Hood als auch die Wiesbadener Lateinformation das Publikum begeisterten. Danke an die vielen fleißigen Helfer, die Organisatoren, die Sponsoren, die Stadt Koblenz sowie an die Verantwortlichen des SWR mit den Funk- und Fernsteams, dass wieder einmal in Rheinland-Pfalz, im TRP bei der Redoute Koblenz ein solches tanzsportliches Highlight sein begeistertes Publikum finden konnte.

Text und Fotos: Lothar Röhricht



Tania Kehlet, Emanuel Valeri, Claudia Köhler, Benedetto Ferruggia, Annette Sudol und Simone Segatori



Siegerehrung des Jugend A-Lateinturniers um den Pokal der Stadt Koblenz